

Jahresbericht 2016

Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz



Landeszentrale
Politische Bildung
Rheinland-Pfalz

Jahresbericht 2016

Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz

Herausgeberin:

Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz
Am Kronberger Hof 6
55116 Mainz

Verantwortlich:

Bernhard Kukatzki

Redaktion:

Marianne Rohde

Fotos Umschlag:

- Gerty-Spies-Literaturpreisverleihung im SWR Mainz, an Ulrich Peltzer, 27.9.2016
Foto: Bernd Essling
- Im Beisein von Ministerpräsidentin Malu Dreyer (2. v. r.) überreichte Landeskoordinatorin Anke Lips (links) die Auszeichnung an die 100. Projektschule, 5.11.2016
Foto: Bernd Essling
- Internationale Jahresgedenkfeier Hinzert 17.09.2016
Foto: LpB

Grafikdesign, Layout:

Birgit Elm

Mainz, September 2017



Jahresbericht 2016

Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz



Vorwort	3
Die Landeszentrale für politische Bildung RLP 2016	4 - 10, 18, 21
Fachstelle gegen Diskriminierung, für kulturelle Vielfalt	11 - 12
Landeskoordination Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage	13 - 16
Wahlen	17
Schüler- und Jugendwettbewerb „mitgedacht – mitgemacht“	19 - 20
Mainzer Landtagsseminare / Praktikum /	
Anträge auf Anerkennung der Förderungswürdigkeit	21
Politische Bildung im Film	22 - 24
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)	25 - 26
Gedenkarbeit	27 - 40
Bibliothek	41 - 42
Eigenpublikationen	43
Publikationsbeschaffungen	44
Die Beschaffungen im Einzelnen	45 - 46
Informationen zur politischen Bildung / Aus Politik und	
Zeitgeschichte (APuZ) / Info-Schriften	47
Publikationsabgaben und Versand	48 - 50
Büchertische und Infostände	51 - 52
Eigene Veranstaltungen	53 - 56
Kooperationen	57 - 58
Förderungen	58
Haushalt	59 - 60
Veranstaltungsorte der Eigen- und Kooperationsveranstaltungen	61
Kuratorium	62
Landesarbeitsausschuss für politische Bildung (LAA)	63
Die Landeszentrale – Intern	64
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	65
Organigramm	66

2016 war für die Landeszentrale für politische Bildung ein ereignisreiches Jahr. Zahlreiche Projekte zu den verschiedensten Themen fanden guten Zuspruch, die Aktivitäten zur Landtagswahl fanden viel Beachtung und das vielfältige Publikationsangebot stieß auf großes Interesse. Einen Überblick über die geleistete Arbeit finden Sie in diesem Jahresbericht.

Mit dem Wechsel in der Leitung des Hauses gegen Ende des Jahres haben sich personelle Änderungen ergeben. Ich danke meinem Vorgänger im Amt, Wolfgang Faller, für die geleistete Arbeit und freue mich, dass er auch nach seinem Ausscheiden Berichte zu den von ihm verantworteten Veranstaltungen verfasst und mit ihnen zu diesem Jahresbericht beigetragen hat.

An den 110 Eigenveranstaltungen nahmen knapp 18.000 Interessierte teil – 8.000 Teilnehmende mehr als im Jahr zuvor. Die zwei Ausstellungen „erfasst, verfolgt, vernichtet – Kranke und behinderte Menschen im Nationalsozialismus“ mit 2.976 Besucherinnen und Besuchern sowie „Carlo Mierendorff – Atmosphäre Weimar“ mit 6.551 Besucherinnen und Besuchern in der Gedenkstätte KZ Osthofen hatten daran einen wesentlichen Anteil.

Dies gilt auch für das Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, für das die Landeszentrale für politische Bildung die Landeskoordination hat. Im Dezember konnte der 100. Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ verliehen werden. 2.955 Teilnehmende waren allein bei den 10 Titelverleihungen dabei.

Die Nächte der Nachhaltigkeit in Ludwigshafen, Mainz und Trier, die Veranstaltungen zum Thema Kultur Kunst und Medien, die Hambacher Gespräche und die zahlreichen anderen Veranstaltungen fanden ebenfalls großes Interesse.

Die Online-Version des Wahl-O-Mat zur Landtagswahl 2016 wurde 716.737 Mal genutzt (2011: 310.000 Nutzerinnen und Nutzer). An der Juniorwahl, die in enger Zusammenarbeit von Landtag, Bildungsministerium und Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz sowie von Kumulus e.V. anlässlich der Landtagswahl 2016 an 172 Schulen in Rheinland-Pfalz durchgeführt wurde, nahmen 31.541 Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7 teil.

Beim Schüler- und Jugendwettbewerb wurden erstmals in den 30 Jahren seines Bestehens fast 400 (393) Wettbewerbsarbeiten von 2.022 Jugendlichen eingereicht.

124.350 Exemplare an Eigenpublikationen und 19.064 Exemplare Bücher und Informationsmaterialien von Verlagen und Einrichtungen hat die Landeszentrale im Berichtsjahr für das Publikationsangebot der Landeszentrale angeschafft.

Einen regelrechten Ansturm verzeichnete die neue Landeskunde „Rheinland-Pfalz – 100 Seiten und mehr“. Erstmals erschien mit ihr auch ein Cross-Media-Produkt auf der Homepage der Landeszentrale.

Im April konnte die Landeszentrale einen besonderen Gast begrüßen: Naoto Kan, japanischer Ministerpräsident zum Zeitpunkt der Atomkatastrophe von Fukushima. Der Einladung zu seinem Vortrag „Die Tepco-Atomkatastrophe 2011 und Konsequenzen für die japanische Energiepolitik“ im Festsaal der Staatskanzlei folgten trotz kurzfristiger Ankündigung 117 Interessierte.

Ein Imagefilm zum Angebot der LpB macht für Menschen, die bevorzugt das Internet und soziale Netzwerke nutzen, visualisiert die LpB. Er wurde auch insbesondere im Hinblick auf einen geplanten Facebook-Auftritt in Zusammenarbeit mit Studierenden der Hochschule für Kommunikationsdesign erstellt.

Die regelmäßig stattfindende Studienfahrt nach Israel und die palästinensischen Autonomiegebiete stand unter dem Thema „Friedenschance oder Kriegsursache?“ und befasste sich schwerpunktmäßig mit Wasser- und Energieproblemen im israelisch-palästinensischen Konflikt. In Gesprächen und Vorträgen, bei Besichtigungen und Exkursionen wurde klar, dass die Ressourcennutzung im Konflikt zwischen Israel und der palästinensischen Autonomiebehörde in vielerlei Hinsicht existenziell ist.

Einzelheiten zu diesen und anderen Aktivitäten der Landeszentrale für politische Bildung sind im Bericht näher erläutert.

Bernhard Kukatzki
Direktor

Öffentlichkeitsarbeit

2015 gab sich die LPB nicht nur ein neues Logo, sondern generell ein neues Erscheinungsbild, das sich bei der Gestaltung von Faltblättern, Broschüren, Bannern und anderen Gebrauchsmaterialien ausdrückt, aber auch in der Außen- und Innengestaltung der LPB-Räumlichkeiten zur Geltung kommt. Die Aktivitäten dazu und zum weiteren Ausbau der Homepage wurden 2016 fortgeführt.

Um politische Bildung attraktiv und verständlich möglichst breit zugänglich zu machen, soll der Online-Bereich noch mehr Nutzungsmöglichkeiten bieten.



Ein Imagefilm erweitert das Angebot der LpB und macht es für Menschen, die bevorzugt soziale Netzwerke nutzen, attraktiver. Er wurde auch insbesondere im Hinblick auf einen geplanten Facebook-Auftritt in Zusammenarbeit mit Studierenden der Hochschule für Kommunikationsdesign erstellt.

Sie finden ihn unter:

http://politische-bildung-rlp.de/fileadmin/files/filme/Final_neu02.mp4



Erscheinungsbild Gedenkstätten

Die Überarbeitung des Corporate Design der Gedenkstätten wurde hauptsächlich aus zwei Motiven gestartet. Zum einen ist die LpB daran interessiert, ein einheitliches Erscheinungsbild zu bieten, das soll auch Interessierten die Orientierung erleichtern. Zum anderen bietet der abgestimmte Aufbau von Online-Auftritten vielfältige Möglichkeiten Ressourcen in diesem Bereich einzusparen. Deshalb ist eine komplette Überarbeitung der Internet-Auftritte der Gedenkstätten in Arbeit.



Parallel dazu wurden für die Gedenkstätte KZ Osthofen und die Gedenkstätte SS Sonderlager / KZ Hinzert Piktogramme entworfen, die die bisherigen, teilweise unverbindlich unterschiedlichen Darstellungen vereinheitlichen und für ein abgestimmtes Erscheinungsbild stehen.



Pressearbeit

2016 betreute die Pressearbeit der Landeszentrale mit einer halben Stelle wie in den Vorjahren über hundert Veranstaltungen und Publikationen. Wie immer war der jährliche Schüler- und Jugendwettbewerb wegen der Regionalisierung der Presstexte zu den Siegerarbeiten besonders zeitintensiv.

Regelmäßig wiederkehrend ist die Pressearbeit für die Verleihungen der Urkunden „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“, das Forum Friedens- und Sicherheitspolitik und die Hambacher Gespräche. Besonders viele überregionale Berichte gab es zur Verleihung des Gerty-Spies-Preises und zum Wahl-O-Mat.

Die große Zahl und Vielfalt der Veranstaltungen, Reihen und Publikationen 2016 wurde mit Berichten und Meldungen in vielen regionalen und überregionalen Medien bedacht. Beiträge gab es u.a. im SWR-Fernsehen Rheinland-Pfalz (meist in der „Landeschau aktuell“) und verschiedenen Hörfunksendern sowie in vielen Printmedien und Internet-Publikationen.

Jahresklausur

Die Belegschaft der Landeszentrale nutzte neben regelmäßigen Treffen bei der Referatskonferenz und bei Mitarbeiterversammlungen die dreitägige Klausur zur gemeinsamen Besprechung wichtiger Themen. Inhaltlicher Schwerpunkt war dabei die Auseinandersetzung mit dem angestiegenen Rechtspopulismus, wozu auch externe Referentinnen und Referenten eingeladen waren.



Die Landeszentrale für politische Bildung 2016

Eine Vielzahl an bewährten und neuen Projektformaten wurde umgesetzt, gleichzeitig einige inhaltliche und strukturelle Entwicklungen für die Zukunft angestoßen und weiter getrieben. Eine Auswahl von für uns wichtigen Punkten sei für einen schnellen Überblick hier aufgeführt.

„Rheinland-Pfalz. 100 Seiten und mehr“

In der neuen kostenlosen Publikation „Rheinland-Pfalz. 100 Seiten und mehr“ stellen wir unser Bundesland Rheinland-Pfalz gedruckt und online vor.

Wir wollen die Leserinnen und Leser mit Neuem bekannt machen und Bekanntes in ein neues Licht setzen – mit vielen Grafiken, Infoboxen und Stichworten. Porträts richten einen Spot auf beispielhafte Ausschnitte. Gäste aus Kunst, Wissenschaft, Wirtschaft, dem Sport, den Medien etc. kommentieren das Land aus ihren ganz unterschiedlichen Perspektiven. In sieben Kapiteln breiten wir Geschichten und Fakten, Wissenswertes und Unterhaltsames zu den Menschen, der Landschaft, der Politik und vielem anderen aus, so dass Sie Rheinland-Pfalz besser kennen lernen können. Auf der ebenfalls neuen Homepage halten wir Sie regelmäßig auf dem Laufenden. Hier finden Sie außer den webgerecht aufbereiteten Informationen der Broschüre noch Videos und zusätzliche aktuelle Informationen sowie weiterführende Links.

Das Printprodukt, das in einer Auflage von 15.000 Exemplaren erschienen ist, erfreut sich großer Beliebtheit.



Direktor Wolfgang Faller (rechts) konnte zusammen mit Gundula Gause das von Sabine Giehle (links) konzipierte Projekt im Juni 2016 präsentieren.

Gerty-Spies-Preis

Der seit 1996 verliehene Gerty-Spies-Literaturpreis wurde 2016 an den Schriftsteller Ulrich Peltzer vergeben. Der gebürtige Krefelder, der auch Direktor der Sektion Literatur der Berliner Akademie der Künste ist, erhielt den Preis als „unbequemer Schriftsteller und zugleich großer deutschsprachiger Erzähler, der narrative Kraft mit politischer Bewusstheit und scharfsichtiger Gegenwartsanalyse verbindet“.

Die Preisübergabe am 29. September fand wieder im gut besuchten SWR-Foyer statt. Nach einem Grußwort von Staatssekretär Prof. Dr. Salvatore Barbaro und der Laudatio der Literaturkritikerin Dr. Meike Feßmann übergab Direktor Wolfgang Faller den Preis. Es moderierte Dr. Maren Jäger.



Gruppenbild mit dem Preisträger – von links nach rechts: Staatssekretär Salvatore Barbaro, Meike Feßmann, Ulrich Peltzer und Wolfgang Faller



Der Preisträger Ulrich Peltzer (2. von links) stellt sich den Fragen von Maren Jaeger (ganz rechts), Wolfgang Faller (ganz links) und der Laudatorin Meike Feßmann (2. von rechts)

Hambacher Gespräche

Das Hambacher Schloss mit seiner zentralen Geschichte für die deutsche Demokratie, bot auch 2016 wieder eine belebende Kulisse für vier Hambacher Gespräche. In diesem Format setzen sich jeweils zwei bis drei Fachleute aus Politik, Wissenschaft und Medien mit Aspekten eines Oberthemas für die Reihe auseinander. Nach Einzelvorträgen und Podiumsdiskussion ist auch das Publikum zu Beiträgen eingeladen.

Der Obertitel „**WAS NUN EUROPA?** „Die EU zwischen Vertiefung und Zerfall“ war als Thema schon Mitte 2015 gewählt worden und wurde durch die Flüchtlingsfragen und den Brexit noch aktueller als gedacht.

Griechenland und die Folgen

Wie entkommt Europa der Euro- und Staatsschuldenkrise?

Mit dem Thema befassten sich Jakob von Weizsäcker, der seine Sicht als Mitglied des Europäischen Parlaments darstellte sowie Prof. Dr. Lars P. Feld, Direktor des Walter Eucken Instituts in Freiburg. Naturgemäß gab es keine Einigkeit, aber doch einigen Optimismus unter der Voraussetzung, dass die Eurozone ihre Finanzarchitektur ändert. Dafür gäbe es doch deutliche Anzeichen.

Kontinent der Hoffnung?

Europas Migrationspolitik und der Umgang mit der Flüchtlingskrise

Prof. Dr. Petra Bendel von der Universität Erlangen-Nürnberg und Dr. Klaus Kinkel, Bundesaußenminister a.D. stellten übereinstimmend fest, dass Europa vor existenziellen Herausforderungen stehe, auch das eigene Wertesystem verletze. Dennoch sei die EU ein ganz zentraler Akteur, wo es um das Eintreten für Menschenrechte geht.



Wolfgang Fallner (Mitte) im Gespräch mit Ulrike Höfken (rechts) und Miranda Schreurs (links)

Energiewende oder Energiekrise?

Europas Beitrag zu den globalen Klimazielen

Staatsministerin Ulrike Höfken und Prof. Dr. Miranda

Schreurs, Hochschule für Politik München stellten fest, wie schwierig es sei, schon innerhalb der EU eine klare Energiepolitik zu verfolgen. So setze Polen massiv auf Kohlekraft, auch in Deutschland trügen Kohlekraftwerke noch immer einen Großteil zur Energieerzeugung bei, während Frankreich und Großbritannien noch großes Interesse an Kernkraft hätten und diese auch als Mittel zur Erreichung von Klimazielen ansähen. Dennoch sei einiges erreicht und eine Führungsrolle Europas dringend notwendig.

Hambacher Disput

„Prima Klima? – Effektiver Klimaschutz und erfolgreiche Wirtschaftspolitik – ein Widerspruch?“

Der Direktor der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz, Wolfgang Fallner, stellte einleitend fest, dass der Klimawandel schon jetzt wahrnehmbar und seine Folgen erkennbar sind. Seit 1970 und noch stärker seit 2000 folgt ein Rekord-Wärmejahr dem nächsten, Unwetter werden immer verheerender, Wüsten wachsen und Gletscher schmelzen. Der Klimawandel und die Folgen seien auch eine Herausforderung für die Demokratie, da neue gesellschaftliche Konsense gesucht werden müssen. Volker Angres, Leiter der Umweltredaktion des ZDF wies in seiner Anmoderation darauf hin, dass die Treibhausgas-Emissionen seit 1990 trotz vieler internationaler Abkommen nur in Krisenzeiten zurückgingen, etwa durch den Niedergang der DDR-Wirtschaft nach der Vereinigung.

Die Veranstaltung wurde inhaltlich durch eine Keynote zum Thema „Die Realitäten des



Dr. Tazio Müller, Referent Klimagerechtigkeit und Energiedemokratie beim Institut für Gesellschaftsanalyse der Rosa-Luxemburg-Stiftung; Prof. Dr. Klaus Helling, Umwelt-Campus Birkenfeld; Wolfgang Fallner, Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz; Dr. Jörg Rothermel, Verband der Chemischen Industrie; Dr. Ulrich Matthes, Leiter des rheinland-pfälzischen Kompetenzzentrums für Klimawandelfolgen; Volker Angres, Leiter der Senderredaktion Umwelt beim ZDF



Imbiss im Schlosshof



Blick in den großen Saal des Schlosses

Klimawandels 2016 und die Perspektiven" von Dr. Ulrich Matthes, Leiter des rheinland-pfälzischen Kompetenzzentrums für Klimawandelfolgen eingeleitet.

Dr. Jörg Rothermel vom Verband der Chemischen Industrie wies im Vortrag „Unternehmerische Verantwortung und ökonomische Grenzen des Klimaschutzes“ auf eine erwartete 18-prozentige Steigerung des weltweiten Co₂-Ausstoßes bis 2030 hin. Er plädierte für die Notwendigkeit von Wirtschaftswachstum. So könnten sich Innovationen durchsetzen, die größere Ersparnis an Klimagasen ermöglichen.

Dr. Tazio Müller, Referent Klimagerechtigkeit und Energiedemokratie bei der Rosa-Luxemburg-Stiftung sah dagegen nur die Wahl zwischen Wirtschaftswachstum und Klimaschutz, die sich diametral gegenüberstünden. Unter dem Titel „Zur Notwendigkeit einer radikalen Klimaschutzpolitik“ beschrieb er den Klimawandel auch als ethische und politische Herausforderung. So habe etwa der Klimawandel in Syrien auch einen Anteil am Beginn des Aufstandes gegen das Assad-Regime. In Nigeria sei das klimabedingte Verschwinden des riesigen Tschadsees und die Folgen für die bäuerliche Bevölkerung einer der Gründe für das Erstarken von Boko Haram gewesen.

Den „Rebound-Effekt“ brachte Prof. Dr. Klaus Helling vom Umwelt-Campus Birkenfeld ein: Energieeinsparungen würden von der Wirtschaft wie von privaten Konsumenten meist nur für weitere Leistungen genutzt, die wiederum zu neuem Energieverbrauch führten. Für ihn ist statistisch erwiesen, dass nur ökologische Vorreiterstaaten auch die ökonomisch erfolgreichen sind. In einer sehr lebendigen Runde war die Frage nach der Vereinbarkeit von weiterem Wirtschaftswachstum und notwendigen Klimazielen zentral. Das Problem konnte nicht abschließend gelöst werden.

Historisch-politische Radreise durch Rheinhessen

Rheinhessen entdecken

Auf einer von der LpB initiierten Radreise für jedermann bekamen die Teilnehmenden aus dem ganzen Bundesgebiet einen kulturhistorischen Zugang zu Menschen und Landschaft. Dazu wurden unterschiedliche Projekte zum nachhaltigen Weinbau, zur solidarischen Landwirtschaft wie auch Gedenkstätten besucht. Vorträge und ein Ausstellungsbesuch zum Thema 200 Jahre Rheinhessen rundeten das Programm ab.



Tel Aviv

Studienfahrt nach Israel und Palästina Friedenschance oder Kriegsursache?

Wasser- und Energieprobleme im israelisch-palästinensischen Konflikt

In Gesprächen und Vorträgen, bei Besichtigungen und Exkursionen wurde klar, dass die Ressourcennutzung im Konflikt zwischen Israel und der palästinensischen Autonomiebehörde in vielerlei Hinsicht existenziell ist.

Einerseits wurde ein enormes Innovationspotenzial der israelischen Wirtschaft deutlich, sei dies durch Ressourcenschonung mit Tröpfchenbewässerung oder durch technisch optimierte Solarenergieerzeugung oder Algen- und Fischzucht. Andererseits wurde auch ein geringer Stellenwert der Umweltprobleme deutlich, der sich u.a. in Negation von Müllproblematik oder in großräumiger Grundwasserverseuchung zeigt. Besuche an der Taufstelle Jesu am Jordan oder am immer kleiner werdenden Toten Meer machten die Wasserproblematik nur zu deutlich.

Gesellschaftlich gibt es sowohl innerhalb der israelischen Gesellschaft wie auch gegenüber der Bevölkerung in den besetzten Gebieten des Westjordanlandes und des Gazastreifens einen völlig ungleichen Zugriff auf Ressourcen. Die Reise wurde durch zwei öffentliche und eine interne Veranstaltungen inhaltlich vorbereitet.

Zum Thema „50 Jahre Besatzung – Perspektiven für ein Zusammenleben in Palästina und Israel“ diskutierten jüdische und arabische Israelis und ein palästinensischer Vertreter, die zu dem Schluss kamen, dass die Friedenskräfte beider Seiten mehr zusammen arbeiten müssten.

In einem Vortrag von Givat Haviva – Repräsentant Torsten Reibold „Wasserwunder vs. Wassermangel: Nutzung und Nutzungsperspektiven in Israel und Palästina“ wurden technische Lösungen wie die erfolgreiche Meerwasserentsalzung und sich erschwerende Klimabedingungen thematisiert. So ging die Gruppe mit 25 Teilnehmenden von 20–70 Jahren gut vorbereitet auf die Reise.



Besuch bei der modernen Meerwasserentsalzungsanlage in Ashkelon



Der japanische Premierminister a.D., Naoto Kan, bei der Veranstaltung der LpB in der Staatskanzlei. 28.04.2016

Die Tepco-Atomkatastrophe 2011 und Konsequenzen für die japanische Energie-Politik

Naoto Kan war von Juni 2010 bis September 2011, also während der Atomkatastrophe von Fukushima Premierminister von Japan. 30 Jahre und 2 Tage nach der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl sprach er zum Mainzer Publikum in einer Kooperationsveranstaltung der LpB mit dem Zentrum Ökumene der Evangelischen Kirche und der Staatskanzlei. Kan stellte dar, wie er in wenigen Wochen durch die Katastrophe selbst, insbesondere aber durch das anscheinend ausschließlich ökonomisch motivierte Agieren des Betreibers Tepco vom Atomenergie-Befürworter zum -Gegner wurde.

Prof. Frank Rövekamp (Ostasieninstitut der Hochschule Ludwigshafen) führte ihn zuvor mit dem Beitrag „Naoto Kan: Vom Bürgeraktivisten zum Premierminister und zurück“ ein und bereicherte die engagierte Diskussion durch kulturüberbrückende Beiträge.

EINLADUNG

Die Tepco Atomkatastrophe 2011 und Konsequenzen für die japanische Energiepolitik

Naoto Kan

Premierminister von Japan 2010-2011

PROGRAMM

Begrüßung:
Wolfgang Falter
Landeszentrale für politische Bildung RIP
OKR Pfr. Detlev Knoche,
Leiter des Zentrums Ökumene der EKHN und EKKW

Einführung:
Prof. Rövekamp, Ostasieninstitut Ludwigshafen
Naoto Kan: Vom Bürgeraktivisten zum Premierminister
und zurück

Vortrag:
S.E. Naoto Kan

Moderation:
Wolfgang Buff
Zentrum Ökumene der EKHN und EKKW

In Zukunft Mainz

In einem offen Prozess vom 23.04. bis 10.07. fand das Projekt „In Zukunft Mainz“ statt. Veranstaltend waren das Institut für Theaterwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und das Staatstheater Mainz.

Die Landeszentrale kooperierte dabei und war am 18. Juni auch Anlaufpunkt für einen Stadtrundgang, in dem es um Fragen nach den Vorstellungen von einem gelungenen Miteinander ging. Dazu hatte sie einen eigenen multimedialen Beitrag vorbereitet.

Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz

FUTOUR 2116

18.06.2016

Fachstelle gegen Diskriminierung für kulturelle Vielfalt

Die Arbeit der Fachstelle fördert die Wahrnehmung der real existierenden kulturellen Vielfalt in unserer Gesellschaft. Ebenso wird auch auf die Unterschiede hingewiesen, die innerhalb von scheinbar ethnisch, kulturell oder religiös homogen strukturierten Gruppen existieren.

Die Darstellung und Diskussion von gemeinsamen Werten und dem Gesamtkonzept einer Gesellschaft, die auf Grundgesetz, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechten aufbaut, ist eine der zentralen Aufgaben.

Ebenso gehört dazu die Auseinandersetzung mit Ansätzen, die aus Unterschiedlichkeit eine Ungleichwertigkeit schließen, wie: Antisemitismus und andere religiös motivierte Intoleranz, Rassismus, antimuslimischer Rassismus, Sexismus, Homophobie oder autoritäre Weltbilder und Nationalismus. Die politische Bildung befasst sich mit den Ursachen dieser Strömungen und entwickelt und fördert realitätsnahe Gegenstrategien.

Die zielgruppenorientierten Formate richten sich an Jugendliche, an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie pädagogische Fachkräfte, an spezielle Zielgruppen, wie Helfer in Flüchtlingsinitiativen und natürlich an die allgemeine interessierte Öffentlichkeit.

Netzwerke

Um effektive Arbeit zu gewährleisten, hält die Fachstelle Kontakt zu bestehenden oder sich neu konstituierenden Netzwerken und arbeitet – wenn möglich – aktiv mit, darunter u.a. folgende:

- das Bundesprogramm Demokratie leben! (insbesondere das „Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus Rheinland-Pfalz“)
- der Landesbeirat für Migration und Integration
- der Initiativausschuss für Migrationspolitik RLP

Exemplarisch für die Eigenveranstaltungen der Landeszentrale sind:

Politischer Islamismus

- Zu diesem Themengebiet organisierte die Fachstelle am 25. Januar 2016 im Landesmuseum in Mainz eine Lesung des neu erschienenen Buches ‚Generation Allah – warum wir im Kampf gegen religiösen Extremismus umdenken müssen‘ des palästinensisch-israelischen Psychologen Ahmad Mansour. Die Veranstaltung stieß auf so große Nachfrage, dass nicht für alle Interessierten Platz im Landesmuseum war.
- Auf Vermittlung der Fachstelle konnte bereits vormittags ein Gespräch mit Ahmad Mansour mit Schülerinnen und Schülern des Gauß-Gymnasiums in Worms (eine SOR-SMC-Schule) durchgeführt werden. Wegen des großen Interesses an der Schule wurde das Angebot, das ursprünglich nur für einen Oberstufenkurs vorgesehen war, auf die gesamte Oberstufe ausgeweitet.
- In Kooperation mit Forschungsprojekt dschihadistische Online-Propaganda des Instituts für Ethnologie der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und dem Frankfurter Forschungszentrum Globaler Islam fanden am 24. Juni 2016 an der Universität zwei Veranstaltungen statt: Eine Tagung unter dem Titel „Propaganda im Internet – Formen u. Herausforderungen radikal-islamischer Werbung“ sowie eine Abendveranstaltung zum gleichen Thema mit Podiumsdiskussion und einem Dokumentarfilm des stellvertretenden Chefredakteurs des ZDF, Elmar Theveßen.

Religiöse und politische Radikalisierung von Jugendlichen

Im Juli führte die Landeszentrale gemeinsam mit dem Landeskriminalamt die Tagung „Jugendliche stärken gegen Radikalisierung - Ansätze zur Prävention gegen politische und religiöse Fanatismen“ mit diversen Workshops und Vorträgen durch. In die Thematik Rechtsextremismus und -populismus führte Prof. Dr. Butterwegge ein, der Rest der Tagung befasste sich insbesondere mit der salafistischen Radikalisierung.

Terrorismus

Gemeinsam mit der Jüdischen Gemeinde Mainz führte die LpB eine Lesung mit Gespräch mit Gila Lustiger durch, die aus ihrem neu erschienenen Buch „Erschütterung – Über den Terror“ las.

„Der Essay ist der Versuch, einer tief empfundenen Erschütterung mit Vernunft zu begegnen und vehement unsere freiheitlichen Werte zu verteidigen – als Pariserin, Mutter zweier Kinder, Jüdin, Europäerin.“ (Klappentext)

Rassismus, Willkommenskultur, Flucht und Migration

- **Lehrerfortbildung: Flucht, Asyl und Rassismus in Comics und Graphic Novels:**
Im Februar 2016 fand in der Landeszentrale eine Lehrerfortbildung statt, die sich mit Comics befasste, die Alltagsrassismus, Ursachen von Flucht, Flucht- und Migrationsgeschichten, die europäische Asylpolitik oder das Ankommen in einem fremden Land und die Lebensrealität von Geflüchteten thematisieren und einen attraktiven Zugang zur Auseinandersetzung mit den Themen im Schulunterricht bieten. Im Zentrum der Fortbildung standen Comics zum Kennenlernen von Herkunftsländern und der dortigen politischen Lage, der Situation in Flüchtlingsheimen, Mechanismen der Ausgrenzungen und Diskriminierung, aber auch rassistische Bilder und Gegenbilder.
- **Interkulturelle Trainings:** In Kooperation mit den Senior Trainerinnen Rheinland-Pfalz wurden im November zwei interkulturelle Trainings durchgeführt, bei denen sich Interessierte einmal in Mainz, einmal in Landau über Fluchtursachen informieren und in einem anschließenden Workshop trainieren konnten, wie man mit eigenen und anderen Vorurteilen umgehen kann.

Argumentationstrainings gegen Stammtischparolen, Vorurteile und Rassismus

Im stets schnell ausgebuchten Argumentationstraining lernen die Teilnehmenden, wie sie fremdenfeindlichen und rassistischen Äußerungen, Schlagwörtern und Parolen am effektivsten entgegenwirken können. Die Vermittlung von sozialpsychologischen, soziologischen und politischen Hintergründen eröffnet Analysemethoden und Kommunikationstechnik. 2016 fanden insgesamt 13 Trainings statt, davon vier eintägige Argumentationstrainings an Schulen, zwei Workshops als Teil von Seminaren sowie sieben reguläre, zweitägige Argumentationstrainings.



Landeskoordination Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Seit April 2008 hat die Landeszentrale für politische Bildung (LpB) Rheinland-Pfalz die Landeskoordination für das europaweite Präventionsprojekt Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage übernommen:

<http://politische-bildung-rlp.de/themen/schule-ohne-rassismus-schule-mit-courage.html>. Dies ist das größte Einzelprojekt der Fachstelle. Durch die Einbettung des Themas in den Schulalltag kann das Projekt eine starke präventive Wirkung ausüben.



Projektentwicklung in Rheinland-Pfalz

Nach Gründung der Landeskoordination stieg die Zahl der Schulen im Projekt bis 2014 von elf auf 80 an. Ende 2016 zählten 101 Schulen zum Netzwerk, das inzwischen mehr als 85.000 Schülerinnen und Schüler sowie über 7.000 Lehrkräfte in Rheinland-Pfalz erreicht.

Die Aufnahme der 100. Projektschule, die IGS Waldfischbach-Burgalben, stellte einen Meilenstein in der Entwicklung des Projekts bzw. des Schülerengagements im Land dar, das Ministerpräsidentin Dreyer im Rahmen der offiziellen Titelverleihung würdigte. Immer mehr Schulen wollen sich dem Präventionsprojekt anschließen: Mehr als zehn weitere Anwärterschulen, die sich für mehr Toleranz, Integration und gegen Rassismus im Rahmen des Netzwerkes engagieren wollen, drängen auf Aufnahme. Weitere Schulen haben Interesse bekundet.

Angebote

Die Landeskoordination betreut die Projektschulen, vernetzt sie untereinander, hilft bei der Konzeption und Durchführung von Projekten und vermittelt Referentinnen und Referenten, Workshops, Trainings und andere Formate sowie über das Pädagogische Landesinstitut Kontakte zu Zeitzeugen. Sie informiert und berät interessierte Schulen, führt landesweite oder regionale Netzwerktreffen mit jeweils rund 150 Teilnehmenden durch.

Zu den speziellen Angeboten, die von den Projektschulen abgerufen werden können und mehrheitlich von Kooperationspartnern (Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus in Rheinland-Pfalz, Netzwerk für Demokratie und Courage, SchLAu RLP u.a.m.) durchgeführt werden, zählen beispielsweise Argumentationstrainings gegen Vorurteile und Rassismus, Zivilcouragetrainings, Planspiele u.a. zum Thema Flucht sowie theaterpädagogische Angebote für Lehrkräfte, sowie Schülerinnen und Schüler. Die Kontakte zu Kooperationspartnerinnen und -partnern, die attraktive Angebote zu verschiedenen Themen im Bereich Rassismus und Diskriminierung bereithalten, wurden für die Schulen ausgebaut, 2016 zuletzt in der Kooperation mit dem Staatstheater Mainz.

Netzwerktreffen, Rundbriefe, Landesbroschüre

Am 26. April 2016 fand das traditionelle landesweite Netzwerktreffen unter dem Motto: „Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken – Toleranz leben“ mit zahlreichen Workshopangeboten in der Gedenkstätte KZ Osthofen statt, an dem knapp 200 Projektmitglieder teilnahmen.

Neu eingesetzt beim Landestreffen waren Workshops, die unter Anleitung die gezielte Vernetzung von Schulen einer Stadt bzw. einer Region initiiert haben. Auch regional wurde die Vernetzung der Projektschulen gestärkt, insbesondere in Kooperation mit dem Rat für Kriminalitätsverhütung der Stadt Ludwigshafen.

In vier Rundbriefen wurden die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte über aktuelle Veranstaltungen, Angebote der Kooperationspartner sowie Aktivitäten im Projekt informiert. Ebenso wurde die erforderliche Neuauflage der Landesbroschüre mit Flyer abgeschlossen und die Produktion eines Imagefilmes begonnen.

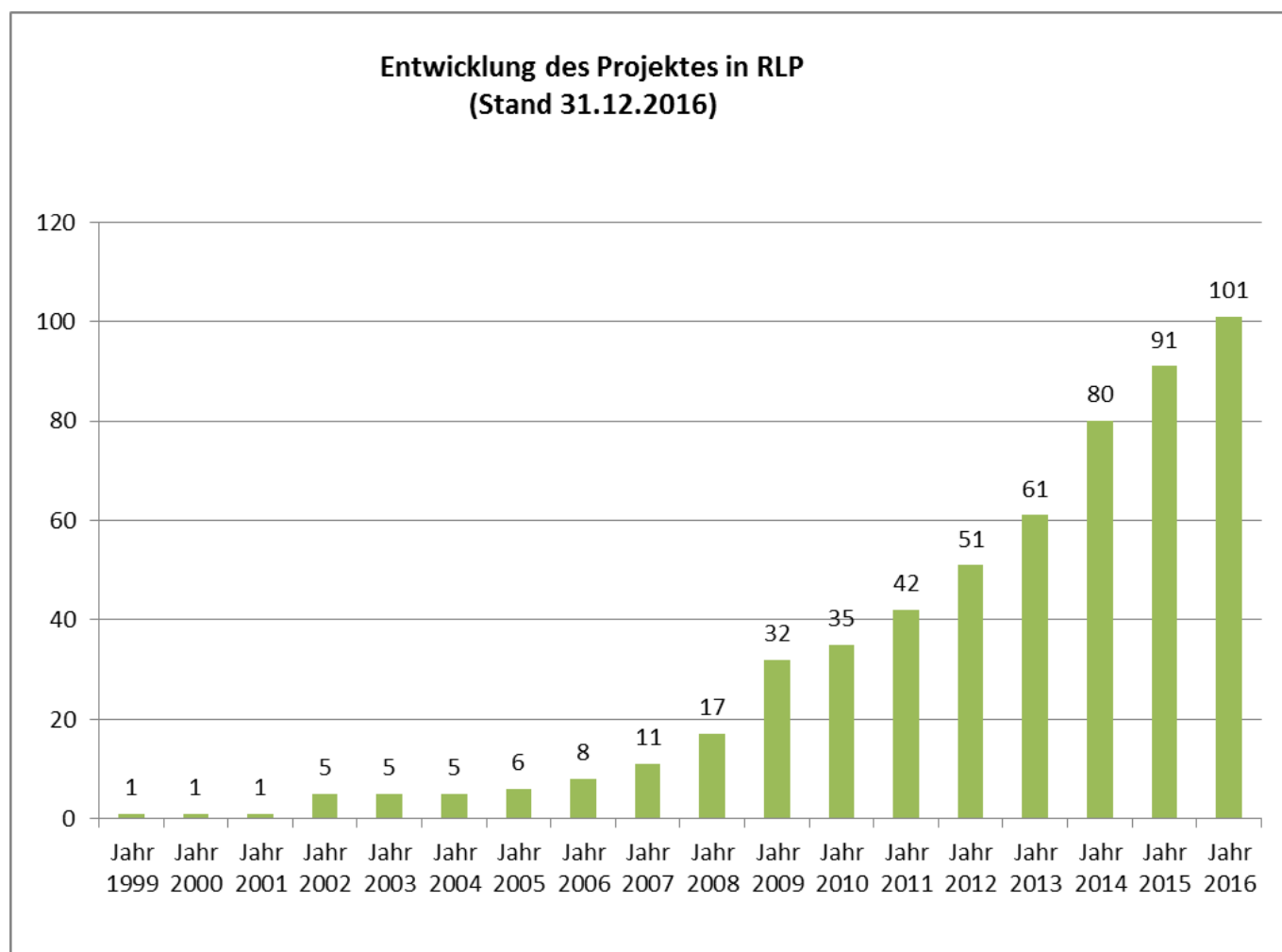
Die Sichtbarkeit des dichter werdenden Netzwerkes der Projektschulen in Rheinland-Pfalz ist weiterhin auf der Homepage in Form einer interaktiven Karte realisiert und unterstützt die eigenständige Vernetzung der Schulen:

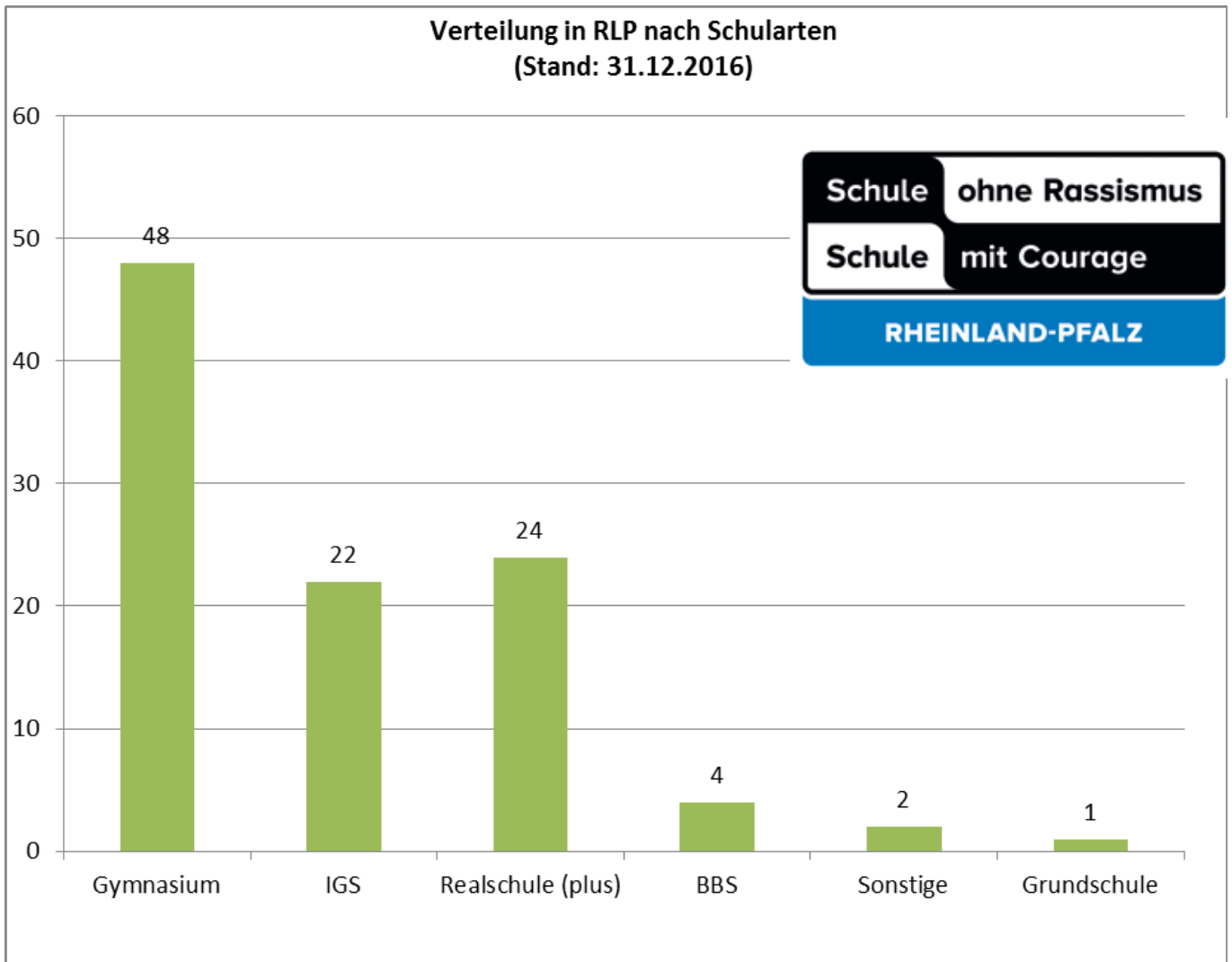
<http://politische-bildung-rlp.de/themen/schule-ohne-rassismus-schule-mit-courage/projektschulen-in-rheinland-pfalz.html>.

Für ihr Engagement im Rahmen von Speyer ohne Rassismus – Speyer mit Courage wurde die Initiative 2016 mit dem 2. Platz des Deutschen Bürgerpreises in der Kategorie U 21 ausgezeichnet, nachdem die Stadt Speyer 2015 von der Bundeskoordination als erste Stadt ohne Rassismus – Stadt mit Courage in Rheinland-Pfalz ausgezeichnet worden war. Initiiert wurde Speyer ohne Rassismus – Speyer mit Courage von Schülerinnen und Schülern der Projektschulen in der Domstadt. Aktuelles kann unter www.sor-smc-speyer.de nachgelesen werden.

Regionalkoordinationen

Angesichts der wachsenden Zahl der Projektschulen ging es im Jahr 2016 verstärkt um die Frage, wie die Schulen vor Ort in ihrem Engagement weiterhin nachhaltig unterstützt werden können. Deshalb erstellte die Landeskoordination zur Weiterentwicklung des Projekts in Rheinland-Pfalz ein Konzept zur Implementierung von Regionalkoordinationen, die die Bundeskoordination künftig für alle Bundesländer plant. Sie sollen als standortnahe Anlaufstelle für die Courage-Schulen dienen, die die Schulen begleiten, beraten und auch mit außerschulischen Kooperationspartnern vor Ort vernetzen. Bundesweit gibt es im Projekt bislang drei Bundesländer mit Regionalkoordinationen. Rheinland-Pfalz plant den Start der ersten Regionalkoordination für das erste Quartal 2017.





Im Beisein von Ministerpräsidentin Malu Dreyer überreichte Landeskoordinatorin Anke Lips (links) die Auszeichnung an die 100. Projektschule, am 05.11.2016. Fotos: Bernd Essling



Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage		Teilnehmerzahl (circa)
LehrerInnenfortbildung: Flucht, Asyl und Rassismus in Comics und Graphic Novels, Landeszentrale Mainz	02.02.2016	20
92. Titelverleihung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“: Edith-Stein-Gymnasium in Speyer	01.03.2016	100
93. Titelverleihung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“: Hofenfels-Gymnasium in Zweibrücken	12.04.2016	300–400
94. Titelverleihung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“: Rheingrafen-Realschule plus und Fachoberschule Wörrstadt	22.04.2016	250–300
Landesweites Netzwerktreffen mit Workshops für SchülerInnen und Lehrkräfte, Osthofen	26.04.2016	200
95. Titelverleihung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“: Heus-Adenauer Mittelrhein Realschule plus in Oberwesel	10.05.2016	150
96. Titelverleihung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“: IGS Osthofen	24.06.2016	
97. Titelverleihung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“: Eleonoren-Gymnasium in Worms	08.07.2016	250
98. Titelverleihung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“: Leibniz- Gymnasium in Neustadt	14.07.2016	
99. Titelverleihung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“: Wilhelm-Remy-Gymnasium in Bendorf	25.10.2016	25
100. Titelverleihung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“: Daniel Theysohn IGS in Wald Fischbach-Burgalben	05.12.2016	400
101. Titelverleihung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“: Eduard-Spranger-Gymnasium in Landau	12.12.2016	
Netzwerktreffen	26. April	200

Landtagswahl

Das erste Quartal 2016 war von Projekten zur Landtagswahl geprägt.

Als besonders arbeitsintensiv erwies sich der Endspurt bei der Erstellung des Wahl-O-Mat, der am 17. Februar 2016 an den Start ging. Neben den Vorbereitungsarbeiten für die Präsentation war gleichzeitig sicherzustellen, dass alle Parteien, die sich am Wahl-O-Mat beteiligt haben, die von der Jugendredaktion entwickelten Fragen rechtzeitig beantworten. Bei der Präsentation des Wahl-O-Mat Rheinland-Pfalz am 17. Februar 2016 waren außer der AfD alle kandidierenden Parteien vertreten. Den Startschuss gaben die Fraktionsvorsitzenden der im Landtag vertretenen Parteien: Julia Klöckner (CDU), Alexander Schweitzer (SPD) und Daniel Köbler (Bündnis '90/DIE GRÜNEN) probierten den Wahl-O-Mat als erste aus.

Bis zur rheinland-pfälzischen Landtagswahl am 13. März 2016 wurde er 716.737 Mal genutzt. Das war deutlich mehr als doppelt so viel wie bei der letzten Landtagswahl 2011 (310.000 Nutzungen) und übertraf alle Erwartungen.

Zahlreiche Informationen konnten auch auf der Homepage der Landeszentrale für politische Bildung abgerufen werden. Sei es zum Wahlverfahren, den Aufgaben des Landtags oder zu Hinweisen auf das Publikationsangebot der Landeszentrale zu den Wahlen: die Informationsmöglichkeiten waren vielfältig, das Angebot wurde zahlreich genutzt.

Weniger Gebrauch machten die Wahlberechtigten dagegen von der Hotline, die am Samstag vor der Wahl für kurzfristige Nachfragen angeboten wurde.

Mit Plakaten und Postkarten warb die Landeszentrale – auch mit Unterstützung professioneller Verteiler – mit der Auslage und dem Aushang ihrer Materialien im öffentlichen Raum wie in Gastronomie- und Kulturbetrieben, Einzelhandel, Jugendzentren und anderen Einrichtungen für Wahlbeteiligung.

172 Schulen in Rheinland-Pfalz haben die Möglichkeit genutzt, an der Juniorwahl, die parallel zur Landtagswahl durchgeführt wurde, teilzunehmen. Für das vom Kultusministerium, dem Landtag Rheinland-Pfalz und der Landeszentrale für politische Bildung gemeinsam mit Kumulus e.V. durchgeführte Jugendprojekt waren 1.840 Klassen mit 47.946 Schülerinnen und Schülern angemeldet. Zur Vorbereitung und Durchführung der Wahl erhielten die Schulen Unterrichtsmaterialien, mit deren Hilfe sie die Wahl vorbereiten und durchführen konnten. Von den 39.197 wahlberechtigten Jugendlichen nahmen 80,5 Prozent teil.



Juniorwahl



Veranstaltungen

„Der Kampf um `s Weiße Haus“

Beobachtungen im amerikanischen Präsidentschaftswahlkampf

Selten haben bereits die Vorwahlen in Deutschland so viel Interesse und daraus folgend Medienberichterstattung ausgelöst wie die Präsidentschaftswahlen 2016 um das Amt des sogenannten mächtigsten Mannes der Welt, der diesmal eine Frau sein könnte.



Weißes Haus in Washington, Bildnachweis: Daniela Hohmann



Diese und andere Fragen beschäftigten die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz in einer Kooperation mit der Atlantischen Akademie Rheinland-Pfalz e. V. und dem Heinrich-Pesch-Haus in Ludwigshafen am 17. Oktober 2016.

Mit Prof. Dr. Andrea Römmele, Direktorin der Executive Education an der Hertie School of Governance/Berlin und Professorin für politische Kommunikation, stand eine ausgewiesene Kennerin der Szene Rede und Antwort; sie hat den Wahlkampf vor Ort und aus nächster Nähe beobachtet. Bildnachweis: Peter Himsel, Hertie School of Governance

„Politik mit Bürgern – Politik für Bürger“

Praxis und Perspektiven einer neuen Beteiligungskultur

Prof. Dr. Manuela Glaab stellte am 23.11.2016 die Ergebnisse der gleichnamigen Fachtagung der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz und der Universität Koblenz-Landau vor, in der sich zahlreiche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit der Frage befasst haben, wie eine neue Beteiligungskultur gefördert werden kann und welche partizipativen Verfahren zu mehr Transparenz und Legitimation von Politik beitragen können. Gegenstand ihrer Ausführungen war dabei auch das vielfältige Spektrum innovativer Beteiligungsformen.



Prof. Dr. Manuela Glaab, Abteilung Politikwissenschaft des Instituts für Sozialwissenschaften der Universität Koblenz-Landau, erklärt Potenziale und Grenzen von Bürgerbeteiligung, Bildnachweis: LpB



Preisverleihung im Frankfurter Hof, Mainz am 28.06.2016

Schüler- und Jugendwettbewerb 2016

Der Schüler- und Jugendwettbewerb von Landtag und LpB Rheinland-Pfalz hat im dreißigsten Jahr seines Bestehens alle Rekorde gebrochen: noch nie wurden fast 400 Arbeiten von über 2.000 Jugendlichen eingereicht.

Dies lag vor allem an den hochaktuellen **Wettbewerbsthema: „Flucht und Asyl“**, das nach der Ausschreibung im Herbst 2015 von Tag zu Tag zunehmend an Brisanz gewonnen hat. So haben sich dann auch fast 60 Prozent der eingereichten Arbeiten mit diesem Thema beschäftigt. Mit 23 Prozent Beteiligung lag das Thema **„Wie bin ich wirklich? Individualität und Anpassung im digitalen Zeitalter“** auf dem zweiten Platz, gefolgt von **„Die Rolle des Sports in unserer Gesellschaft“** mit 18 Prozent.

Auffallend ist auch, dass der Anteil an Einzelarbeiten auf eine Rekordhöhe von über 60 Prozent geklettert ist; die Gruppenarbeiten folgen mit 25 Prozent und die Klassenarbeiten schließlich mit 13 Prozent. Mit dem hohen Anstieg der Einzelarbeiten korrespondiert der hohe Anteil an bildnerischen Arbeiten mit 68 Prozent – die Textarbeiten kamen noch auf über 20 Prozent, während diesmal an letzter Stelle die medialen Wettbewerbsbeiträge mit knapp 10 Prozent landeten.

Aufteilung der Wettbewerbsbeiträge (SJW 2016)

Thema	RS+	Gyl	Gyll	FöS	BBS	JU	Insg.
Flucht	61	33	59	19	29	27	228
Sport	3	67	-	-	1	-	71
Wie bin ich	34	23	32	-	-	5	94
	98	123	91	19	30	32	393

Arbeitsform	RS	Gyl	Gyll	FöS	BBS	JU	Insg.
Einzelarbeit	60	80	72	3	1	28	244
Gruppenarbeit	19	35	11	12	18	4	99
Klassenarbeit	19	8	8	4	11	-	50
	98	123	91	19	30	32	393

Gestaltungsart	RS	Gyl	Gyll	FöS	BBS	JU	Insg.
Text	42	18	10	4	7	4	85
Medial	12	5	7	-	13	2	39
Bildnerisch	44	100	74	15	10	26	269
	98	123	91	19	30	32	393





Schüler- und Jugendwettbewerb 2016 in Zahlen

	<u>Arbeiten</u>	<u>Jugendliche</u>
Insgesamt	393	2.022
Sonderpreis	1	24
1. Preise	8	115
2. Preise	12	122
	21	261

Aufteilung der 393 Wettbewerbsbeiträge nach:

(Schul-)Bereiche, Themen, Arbeitsformen und Gestaltungsarten

(Schul-) Bereiche	Insgesamt
Realschule plus	98 Arbeiten
Gymnasium Sekundarstufe I	123 Arbeiten
Gymnasium Sekundarstufe II	91 Arbeiten
Förderschulen	19 Arbeiten
Berufsbildende Schule	30 Arbeiten
Freie Jugendarbeit	32 Arbeiten
	393 Arbeiten

Thema	Insgesamt
Flucht und Asyl	228 Arbeiten
Die Rolle des Sports in unserer Gesell.	71 Arbeiten
Wie bin ich wirklich?	94 Arbeiten
	393 Arbeiten

Arbeitsform	Insgesamt
Einzelarbeit	244 Arbeiten
Gruppenarbeit	99 Arbeiten
Klassenarbeit	50 Arbeiten
	393 Arbeiten

Mainzer Landtagsseminare 2016

Bedingt durch die Landtagswahlen im März 2016 konnte im ersten Halbjahr nur ein Mainzer Landtagsseminar (MLS) vom 27. – 29. Januar 2016 stattfinden. Im letzten Plenum der abgelaufenen 16. Wahlperiode erlebten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer teilweise hitzige Debatten auf der Besuchertribüne im Steinsaal des Landesmuseums.



Beim 145. Mainzer Landtagsseminar vom 16. – 18. November 2016 konnte auf das 40-jährige Bestehen dieses Veranstaltungsformates zurückgeblickt werden. Ein besonderer Programmpunkt war ein Gespräch mit Herrn Tiggemann aus dem Bildungsministerium, der vor 40 Jahren am ersten Mainzer Landtagsseminar teilgenommen hat und dadurch für die Politik sensibilisiert wurde.

Die Schüler-Landtagsseminare fanden vom 24. – 26. Februar und vom 13. – 15. Dezember 2016 in Zusammenarbeit mit dem Jugendreferat des Landtags statt. Beide Schüler-Landtagsseminare waren jeweils mit 25 Jugendlichen voll ausgelastet.

Praktikum 2016

	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Bewerbungen	45	16	29
Zusagen	6	1	5

Anträge auf Anerkennung der Förderungswürdigkeit

Für die Teilnahme an förderungswürdigen staatspolitischen Bildungsveranstaltungen kann nach der Landesurlaubsverordnung Urlaub unter Fortzahlung der Dienstbezüge gewährt werden. Die Förderungswürdigkeit einer solchen Veranstaltung wird auf Antrag des Veranstaltungsträgers von der Landeszentrale für politische Bildung geprüft.

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 50 Anträge auf Anerkennung der Förderungswürdigkeit politischer Bildungsveranstaltungen gem. § 26 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 der Landesurlaubsverordnung gestellt und genehmigt. 2 Anträge wurden abgelehnt.

AlleWeltKino

Das AlleWeltKino Mainz richtet den Blick auf Kulturen in unterschiedlichen geographischen Kontexten, will zum Gespräch- und Gedankenaustausch anregen, Neugier auf andere Länder wecken und vor diesem Hintergrund zum cineastischen und thematischen Austausch einladen.

Jährlich werden zwei Filmstaffeln mit Programmschwerpunkten angeboten. Im Rahmen der Filmvorführungen diskutieren Referentinnen und Referenten aus unterschiedlichen fachlichen Zusammenhängen mit dem Publikum Hintergründe des Filmthemas oder erläutern den Film sachkundig aus cineastischer Sicht. Die Filme sind Produktionen aus den jeweiligen Ländern und werden, wenn möglich, im Original mit Untertiteln gezeigt. Oder es werden Filme ausgewählt, die sich mit dem Land oder mit dem Schwerpunktthema intensiv beschäftigen.

Die Filme geben so Anlass für eine thematische und fachkundige Auseinandersetzung im Anschluss an den Film, über Kurzvortrag und Gespräch mit dem Publikum.

Veranstalter sind, neben der Landeszentrale für politische Bildung, das Bildungswerk der Diözese Mainz, die Evangelische Erwachsenenbildung Mainz, die Evangelischen Studierenden-Gemeinde Mainz, das Katholische Bildungswerk Mainz-Stadt, die Katholische Hochschulgemeinde Mainz, medien.rlp – Institut für Medien und Pädagogik e.V., die Volkshochschule Mainz und der Weltladen Unterwegs Mainz.

Im Jahr 2016, dem Jahr der Olympischen Spiele in Rio de Janeiro, wurde als erstes Halbjahresthema **„Brasilien“** als Länderschwerpunkt gewählt. Zuvor waren Filme mit Bezügen zu Politik, Kultur und Gesellschaft aus dem Nahen Osten und Israel Schwerpunkt der Reihe, **„Im (Nahen) Osten nichts Neues?“**, in Abschluss der vorherigen Filmstaffel.

Bei der zweiten Staffel, die im zweiten Halbjahr 2016 begann, wurden Filme zum Schwerpunktthema **„Wem gehört die Welt? Kolonialismus, Missionierung & Co.“** gezeigt. Das Thema des Kolonialismus wird im ersten Halbjahr 2017 fortgesetzt.



Übersicht Termine und Filme beim AlleWeltKino 2016

Vorführdatum	Titel	Regie	Land/Jahr
11.01.2016	Falafel	Michel Kammoun	F/LIBN 2006
01.02.2016	Out in the dark	Michael Mayer	ISR/USA/PS 2012
07.03.2016	O Dragao da Maldade contra o Santo Guerreiro/Antonio das Mortes	Glauber Rocha	BRA 1969
04.04.2016	Terra Vermelha/Birdwatchers	Marco Bechis	BRA/I 2008
02.05.2016	A Floresta de Jonathas/Im dunklen Grün	Sérgio Andrade	BRA 2012
06.06.2016	Narradores de Javè/Geschichten aus dem Javé	Eliane Caffé	BRA 2003
04.07.2016	Antonia – o Filme/Antonia	Tata Amaral	BRA 2009
03.10.2016	Der Schamane und die Schlange El Abrazo de la Serpiente	Ciro Guerra	Kolumbien 2015
07.11.2016	Bloody Sunday	Paul Greengrass	Großbritannien/Irland 2002
05.12.2016	Das koloniale Missverständnis Le Malentendu Colonial	Jean-Marie Teno	D/F/Kamerun 2004



Kooperation der LpB mit medien.rlp im Bereich Film- und Medienangebot

Die Landeszentrale für politische Bildung setzt das Medium Film seit langem bei eigenen Veranstaltungen ein und zeigt damit zugleich exemplarisch Möglichkeiten des Filmeinsatzes in der politischen Bildung auf. Voraussetzung für die intensive Nutzung des Mediums Film in der Bildungsarbeit ist ein entsprechendes Angebot an Filmen zu unterschiedlichen Themen für verschiedene Zielgruppen, das nicht nur inhaltlich-fachlich geeignet, sondern auch mit den erforderlichen Lizenzrechten zur Vorführung in der Bildungsarbeit ausgestattet ist.

Die Landeszentrale für politische Bildung fördert seit vielen Jahren die Beschaffung und Bereitstellung von Filmen zur politischen Bildung über medien.rlp – Institut für Medien und Pädagogik e.V. (vormals: Landesfilmdienst) und leistet so einen wesentlichen Beitrag zur „Grundversorgung“ der politischen Bildung in Rheinland-Pfalz mit einem geeigneten Film- und Medienangebot.

Im Jahr 2016 waren insgesamt 825 unterschiedliche Titel mit 1.482 Kopien im Verleih von medien.rlp, die mit Mitteln der Landeszentrale beschafft worden sind. Aus diesem Angebot wurden 2016 insgesamt 417 Filmvorführungen mit über 5.000 Veranstaltungsteilnehmerinnen und Veranstaltungsteilnehmern in der politischen Bildung bestritten.

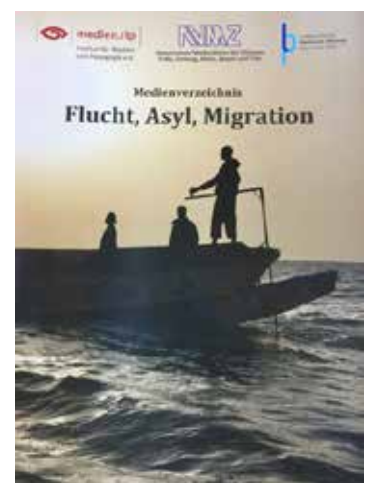
AV-Medien der Landeszentrale für politische Bildung im Verleih von medien.rlp

Titel im Bestand	Anzahl der Kopien	Anzahl der Vorführungen	Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
825	1.482	417	5.190

Genutzt wurden fast nur noch DVDs. Die Nutzung der Videoangebote, die mangels Alternative noch im Verleih belassen werden, war in den letzten Jahren nach und nach stark zurückgegangen. Sie war 2016 marginal und hat insgesamt zu einem Verleihrückgang gegenüber dem Vorjahr geführt. Der Austausch von Videofilmen durch Angebote in zeitgemäßen technischen Formaten (didaktische DVDs; online-Medien) erfolgt sukzessive, die Beschaffung von aktuellen Filmen konzentriert sich aus Gründen der Wirtschaftlichkeit auf Angebote, für die aktuell ein besonderer Bedarf zu verzeichnen ist.

Im Laufe des Jahres 2016 wurde hauptsächlich der Bestand an Filmen zum Thema „Flucht, Asyl, Migration“ aktualisiert und erweitert. Alle beschafften Filme sind im Verleih von medien.rlp kostenlos auf DVD verfügbar, für ausgewählte Titel wurden auch die Online-Rechte erworben, so dass diese zusätzlich per Streaming und Download zur Verfügung stehen. Alle Neubeschaffungen werden per Newsletter durch medien.rlp beworben, das Medienverzeichnis „Flucht, Asyl, Migration“ wurde aktualisiert und steht allen Interessierten per Download zur Verfügung.

Aus früheren Beschaffungen der Bundeszentrale für politische Bildung ist in den Verleihstellen von medien.rlp noch ein großer Bestand an audiovisuellen Medien (AV-Medien) vorhanden (565 Titel mit 3.028 Kopien). Dieser besteht fast durchweg aus Videokassetten, die zwar für Einzelnachfragen zunächst weiterhin verfügbar sind, de facto aber nur noch in Ausnahmefällen eingesetzt werden. Seitdem die Bundeszentrale keinen nennenswerten Beitrag mehr in dieser Hinsicht leistet, ist die politische Bildung in Rheinland-Pfalz noch stärker auf das durch die Landeszentrale für politische Bildung beschaffte Filmangebot angewiesen.





video/film tage: Der gesellschaftspolitische Film – Sonderpreis der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz

Im Rahmen der video/film tage in Koblenz wird ein Sonderpreis der Landeszentrale für politische Bildung an junge Filmemacherinnen und Filmemacher verliehen, die sich mit dem Medium Video oder Film einem gesellschaftspolitischen Thema widmen. Veranstaltet werden die video/film tage von medien.rlp – Institut für Medien und Pädagogik e.V. in Kooperation mit der Stadt Koblenz und der Julius-Wegeler-Schule, dem Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz sowie der Landeszentrale für politische Bildung.

Der mit dem Sonderpreis der LpB im Rahmen der video/film tage 2015 in Koblenz ausgezeichnete Siegerfilm wurde 2016 von der Landeszentrale für politische Bildung als DVD in mehreren Exemplaren mit der Lizenz zur öffentlichen Vorführung in der schulischen und außerschulischen Bildungs-, Kultur- und Freizeitarbeit sowie in sonstigen nichtgewerblichen Aufführungen angekauft. Die DVDs/Blu-ray-discs werden im Auftrag der LpB über die Geschäftsstellen von medien.rlp – Institut für Medien und Pädagogik e.V. in Mainz, Koblenz, Trier sowie über Verleihstützpunkte in Ludwigshafen und Pirmasens verliehen. Der Preisträgerfilm wird so einem noch größeren Adressatenkreis zugänglich gemacht.

Zur Kooperation mit medien.rlp – Institut für Medien und Pädagogik e.V

Im Auftrag der Landeszentrale für politische Bildung verleiht medien.rlp – Institut für Medien und Pädagogik e.V. (vormals: Landesfilmdienst) Medien, welche die LpB beschafft hat.

Das Filmangebot der Landeszentrale für politische Bildung im Verleih von medien.rlp konnte durch Neubeschaffungen aus Projektmitteln der Landeszentrale erweitert werden. Gegenüber dem Vorjahr ist die Inanspruchnahme von Filmen aus dem Verleihangebot der LpB um rund 15 Prozent gestiegen.

Statistische Angaben zu den Verleihaktivitäten im Jahr 2016 (mit Veränderungen gegenüber 2015) der von medien.rlp bereitgestellten Medien der LpB

Landeszentrale für politische Bildung:

	2015	2016	Veränderungen
Zahl der Titel im Bestand	813	825	+ 12
Zahl der Kopien	1.460	1.482	+ 22
Zahl der Vorführungen	595	417	- 178
Zahl der Teilnehmenden	5.764	5.190	- 574

Der relativ große Bestand an Kopien, welche die Bundeszentrale für politische Bildung in früheren Jahren zur Verfügung gestellt hatte, besteht fast ausschließlich aus Videokassetten und wird aufgrund dieses technischen Formats nur noch wenig nachgefragt.

Das Thema Nachhaltigkeit

gewinnt im Veranstaltungsprogramm zunehmend an Bedeutung. Inhaltlich widmet sich die Landeszentrale insbesondere dem „Demographischen Wandel“ und dem „Klimawandel“. In diesen Themenfeldern, aber auch solchen aus dem Bereich der „ökologischen Ökonomie“ werden zahlreiche Veranstaltungen angeboten und die Landeszentrale trägt u.a. durch Kooperationsveranstaltungen zu einer Vernetzung der handelnden Akteurinnen und Akteure bei.

Nachhaltigkeit wird heute primär mit ökologischen Themen identifiziert. Dies ist nur ein Teil des Konzepts, das zugleich die soziale und die ökonomische Komponente berücksichtigt. In der **Veranstaltung „Nachhaltige Finanzwirtschaft“** wurde darüber diskutiert, welche Instrumente und Kriterien bei der nachhaltigen Gestaltung der Finanzmärkte eine Rolle spielen und wie sich alternative Finanzprodukte gegenüber konventionellen Investitionen durchsetzen könnten.

Abwechslungsreich gestaltet sich der Marktüberblick auf der **„Faire Welten“** – eine dreitägige Messe im Rahmen der Rheinland-Pfalz-Ausstellung – bei der sich alles um Fairen Handel und nachhaltigen Konsum dreht. Informations- und Verkaufsstände werden kombiniert mit attraktiven Mitmachaktionen und Bildungsangeboten wie z.B. die von der Landeszentrale organisierten Upcycling-Workshops, wo das Motto „aus Alt mach Neu“ im Mittelpunkt steht.

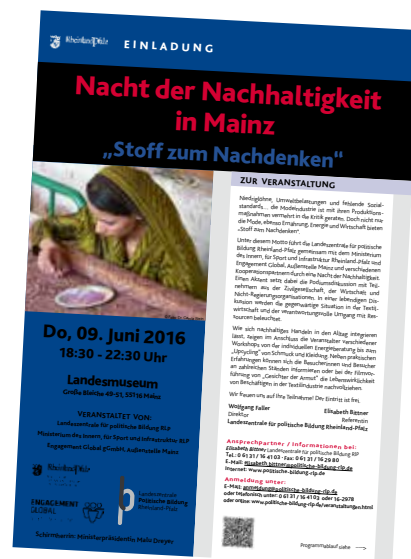
Das erfolgreiche Veranstaltungsformat **„Nacht der Nachhaltigkeit“** aus den Vorjahren wurde im Sommer 2016 erneut aufgegriffen. Es fand wieder jeweils eine Veranstaltung **in Trier und in Mainz** statt. Erstmals war die Nacht der Nachhaltigkeit auch in **Ludwigshafen** vertreten. Unter den Themen „Wie viel ist genug?“, „Stoff zum Nachdenken“ und „Gut leben“ wurde in allen drei Städten ein abwechslungsreiches Programm mit Informations-Ständen, Eröffnungsvorträgen mit Diskussion, Ausstellungen, Workshops und Mitmach-Aktionen geboten.



Nacht der Nachhaltigkeit: Buntes Treiben bei der Nacht der Nachhaltigkeit in Mainz, Foto: Klaus Neuhaus



Upcycling-Workshop auf der Faire Welten, Foto: Klaus Neuhaus





Die große Transformation: Prof. Dr. Euler, Prof. Dr. Bruns und Prof. Dr. Helling diskutierten mit Michael Frein über die Große Transformation. Foto: Gunther Pauly

Anlässlich der Welt-Klima-Konferenz, die vom 30. November bis 12. Dezember 2015 in Paris stattfand, erlangte das Thema Nachhaltigkeit weltweit große Aufmerksamkeit. Die globalen Klima- und Umweltveränderungen stellen alle Gesellschaften vor eine große Aufgabe. Die Veranstaltung **„Die große Transformation“** stellte diese Herausforderungen in den Mittelpunkt der Diskussion. Es ging um Wege, wie Wissenschaft, Wirtschaft, Technik, Politik und die Zivilgesellschaft zusammenwirken können, um die „große Transformation“ zu erreichen

Wirtschaft & Arbeit

Online-Kommunikation, frei von Kontrolle und Zwängen, ist der Kerngedanke, der viele Netzaktivisten dabei antreibt. Einige Hindernisse gilt es jedoch zu überwinden, häufig sind diese rechtlicher oder politischer Natur. Sie dienen dabei meist dem Schutz von Daten, beschäftigen sich mit illegalen Inhalten im Internet oder wollen Jugendliche und Kinder vor gefährlichen Inhalten im Netz schützen. Diese Kontrollmechanismen sind meist als Sicherheits- und Strafverfolgungsmaßnahmen anerkannt. Spätestens nach Edward Snowden und der NSA-Affäre jedoch wird über das Ausmaß an Kontrolle im Netz neu diskutiert. In der Veranstaltung **„Freies Netz für alle“** diskutierte das Publikum gemeinsam mit Experten aus dem Bereich IT sowie Daten- und Jugendschutz darüber, wie viel Freiheit im Netz notwendig, sinnvoll und realisierbar ist.

Europa

Die Reaktionen Europas auf den Ansturm der Flüchtlinge zu Beginn des Jahres schwankten zwischen erstarktem Nationalismus, spontanen Bekundungen von Solidarität und Konzeptionslosigkeit. Mit einer fairen Verteilung von Schutzsuchenden tat und tut sich die Gemeinschaft immer noch schwer, ebenso mit wirkungsvollen Maßnahmen in den Herkunftsländern und der Bekämpfung von Schleppern und Menschenhändlern. Kann sich die Europäische Union diese Uneinigkeit in einer **gemeinsamen Asylpolitik** leisten, und wie sehr beschädigt sie den europäischen Gedanken? Diese Fragen standen im Mittelpunkt der Diskussionsveranstaltung **„Flüchtlingspolitik in Europa“**, die in Kooperation mit dem Jean-Monnet-Lehrstuhl für Europäische Integration an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz stattfand.

Die Debatten und Protestbezeugungen gegen **TTIP**, das Abkommen über eine Freihandelszone zwischen den USA und der Europäischen Union erhitzen auch 2016 die Gemüter. Dem Handelsabkommen wird vorgeworfen, es gefährde europäische Standards im Bereich Verbraucher- und Umweltschutz. Ein Nein zu TTIP würde jedoch die Beziehungen zwischen den USA und der EU stark belasten. Darüber hinaus könnte Europa bei einem Scheitern von TTIP seine Chance verpassen, künftig Standards im Welthandel setzen und mitformen zu können. Inwieweit Europa mit TTIP eine gefährliche Herabsetzung europäischer Standards riskiert oder bei einem Scheitern des Freihandelsabkommens den Anschluss auf dem Weltmarkt verpasst, war Hauptfragestellung der Veranstaltung **„Heiße Phase für TTIP“**.



Sonderausstellungen in der Gedenkstätte KZ Osthofen

Erfasst, verfolgt, vernichtet

In der Gedenkstätte KZ Osthofen bietet die Landeszentrale für politische Bildung seit 2004 neben ihrer Dauerausstellung auch immer wieder Sonderausstellungen zu ganz unterschiedlichen Themen der NS-Diktatur an. Es war 10 Jahre her, dass in Osthofen eine Ausstellung zum Thema „Menschenversuche im Konzentrationslager“ gezeigt worden war. Es war also an der Zeit, den Themenschwerpunkt der Medizin und ihres Missbrauchs durch den nationalsozialistischen Staat wieder ins Blickfeld zu rücken.

Mit der vom Landtag Rheinland-Pfalz und dem Förderverein Projekt Osthofen e.V. unterstützten, am 13. Januar eröffneten Ausstellung „Erfasst, verfolgt, vernichtet – Kranke und behinderte Menschen im Nationalsozialismus“ wurde an Schicksale von Menschen erinnert, die während der NS-Jahre unter der medizinischen Obhut von Fachärzten und Pflegepersonal in den Psychiatriekliniken schwer zu leiden hatten und in großer Zahl ermordet wurden. Die Nationalsozialisten waren in ihrer rassehygienischen Politik von Beginn ihrer Machtübernahme an rigoros vorgegangen. Das Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses vom 14. Juli 1933, das im Januar 1934 in Kraft trat, machte den Anfang: Zwangssterilisationen wurden auf der Grundlage dieses Gesetzes an bis zu 400.000 Frauen und Männern durchgeführt. Allein bei diesen Maßnahmen geht man heute davon aus, dass bis zu 5.000 Zwangssterilisierte an den Folgen der Operationen gestorben sind.



Flyer zur Ausstellung

In der Ausstellung war einleitend zu lesen: „An der Umsetzung des Gesetzes beteiligten sich viele: Ärzte und Fürsorgeeinrichtungen zeigten Menschen an, die sie für ‚erbkrank‘ hielten; Amtsärzte und Leiter von Heil- und Pflegeanstalten stellten Anträge auf Unfruchtbarmachung; Ärzte und Amtsrichter urteilten in den Erbgesundheitsgerichten und Erbgesundheitsobergerichten; Gynäkologen und Chirurgen führten die Operationen durch. Sie alle griffen in das Leben Hunderttausender ein, indem sie ihnen die Chance auf Familiengründung nahmen – und damit eine zentrale Perspektive ihres Lebens zerstörten. Juristisch belangt wurden sie dafür nach 1945 nicht.“

Für den Leihgeber, die Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde führte Herr Prof. Dr. Dr. Frank Schneider in die Ausstellung ein. Bis zum Ausstellungsende am 13. März 2016 sahen sich die Ausstellung ca. 3.000 Besucher an und nahmen 111 Gruppen an Führungen teil.



Beim Rundgang nach der Ausstellungseröffnung (v.l.n.r.): Dieter Burgard (Vorsitzender der LAG der Gedenkstätteninitiativen), Klaus Hagemann (Vorsitzender des Fördervereins Projekt Osthofen e. V. Heinz-Hermann Schnabel (Landtagsvizepräsident), Prof. Dr. Dr. Frank Schneider (DGPPN) und Wolfgang Faller (Direktor der LpB)

Ausstellung Mierendorff ab 10.05.16

„Carlo Mierendorff – Atmosphäre Weimar“, Ausstellung und Eröffnungsveranstaltung

Zum Jubiläumsjahr „200 Jahre Rheinessen“ hat die Landeszentrale für politische Bildung (LpB) und der Förderverein Projekt Osthofen e.V. die Ausstellung „Carlo Mierendorff – Atmosphäre Weimar“ erarbeitet und am Dienstag, 10. Mai 2016 in der Gedenkstätte in Osthofen eröffnet.

Im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung am 10. Mai 2016 hielt Prof. Dr. Walter Mühlhausen, Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte Heidelberg, den Vortrag „Herr Vielgeschrey und sein Kampf um die Republik“. Musikalische Akzente setzte die rheinhessische Folkband „Tom Bombadil“.

Der Schriftsteller, Politiker und Widerstandskämpfer Dr. Carlo Mierendorff bekämpfte schon lange vor 1933 antisemitische und republikfeindliche Tendenzen. Am 13. Juni 1933 wurde er bei einem konspirativen Treffen in Frankfurt festgenommen. Bis Anfang 1938 dauerte die qualvolle Odyssee durch die Konzentrationslager Osthofen, Börgermoor, Lichtenburg und Buchenwald. 1938, endlich wieder auf freiem Fuß, setzte er den Kampf für ein Ende der Diktatur und einen demokratischen Neuaufbau fort.

Entlang Mierendorffs Biographie wurde die Atmosphäre im Rheinessen der 1920/30er Jahre deutlich. Politischer Umbruch, Arbeitslosigkeit, Inflation, Massenarmut, Antisemitismus, Nationalsozialismus, aber auch „Goldene Zwanziger Jahre“, Expressionismus, Dadaismus, Bauhaus sind nur einige Schlagworte, die diese Zeit charakterisieren.

Das Ausstellungsprojekt war eine Kooperation mit dem Fachbereich Kinder und Jugend im Zentrum Bildung der Ev. Kirche in Hessen und Nassau, dem Institut für Film-, Theater- und empirische Kulturwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, der Stadt Worms und der Gedenkstätte für NS-Opfer in Neustadt/W.

Auf Grund der positiven Resonanz und vielfältiger Nachfragen wurde die Ausstellung bis zum 11. September 2016 verlängert. Mehr als 6.000 Einzelbesucher und ca. 200 Gruppen haben in diesem Zeitraum die Ausstellung besucht.



Flyer zur Ausstellung



Angelika Arenz-Morch im Gespräch mit Dr. Manfred Köhler und Hartmut Barth-Engelbart. (v. li. nach re.)



Blick in die Eröffnungsveranstaltung. Die rheinhessische Folkband Tom Bombadil mit ihrem vielbeachteten musikalischen Programm

Filmvorführung Sergej in der Urne

Im Rahmen der Ausstellung „Carlo Mierendorff – Atmosphäre Weimar“, zeigte die Landeszentrale für politische Bildung am 24. Mai 2016 den Dokumentarfilm über das Leben Sergej Tschachotins.

Charismatisch, egozentrisch, rastlos und nahezu vergessen ... Sergej Stepanowitsch Tschachotin (1883 – 1973) war ein Wissenschaftler von Weltruf, Freund Einsteins und Pawlows, Revolutionär, Antifaschist, Pazifist und Frauenheld. Filmemacher Boris Hars-Tschachotin entdeckte zu Beginn seiner Spurensuche die Urne Sergejs. Mit dem Wunsch nach Versöhnung versucht er

seine weit verstreute Familie zu vereinen, um endlich den letzten Willen seines Urgroßvaters zu erfüllen und dessen Asche auf Korsika beizusetzen. Dabei gerät der Urenkel in einen Strudel familiärer Abgründe, in dem persönliches Schicksal und politische Geschichte miteinander verschwimmen, in dem die schmerzhafteste Zeit der Russischen Revolution ebenso auftaucht wie der engagierte Kampf der Eisernen Front oder die Willkür des stalinistischen Terrors.

Carlo Mierendorff entwarf zusammen mit Sergej Tschachotin im Jahr 1932 das Symbol der „drei Pfeile“, das zum Kennzeichen der Eisernen Front wurde, einer Organisation zur Verteidigung der Weimarer Republik. Noch 1933 erschien von Sergej Tschachotin dessen Werk „Dreipfeil gegen Hakenkreuz“.

Dass der Filmemacher und Urenkel während der Filmvorführung zugegen war und zu einem sehr intensiven und bewegenden Gespräch zur Verfügung stand, machte den Abend zu einem ganz besonderen Erlebnis.

Die Wiesbadener Historikerin Stephanie Zibell las in einer Sonntagsmatinee in der Gedenkstätte KZ Osthofen aus ihrem Buch: „Gemeuchelt! Mörder und Ermordete in Rhein-Main“

Am Morgen des 17. Juli 1933 macht ein Streckenläufer in Frankfurt eine grausige Entdeckung: Neben den Gleisen liegt eine von Kugeln durchsiebte Leiche! Dabei handelt es sich um den Mann, der 1931 dafür sorgte, dass Carlo Mierendorff die „Boxheimer Dokumente“ öffentlich machen konnte. Schäfers Mörder wurde nie gefunden. Doch der von Stephanie Zibell ersonnene Kommissar, der die Ermittlungen nach 1945 wieder aufnimmt, hat bald einen schrecklichen Verdacht...

Neues im NS-Dokumentationszentrum

Der Gedenkstätte Osthofen wurden persönliche Dokumente von Carlo Mierendorff übergeben

Bertina Schulze-Mittendorff widmet sich seit 2008 dem Nachlass ihres Vaters, dem Künstler Walter Schulze-Mittendorff. Im Zuge der Rechtleklärung für eine Filmszene in der Kinoinszenierung der temporären Ausstellung zu Carlo Mierendorff-Atmosphäre Weimar, die am 10. Mai in der Gedenkstätte in Osthofen eröffnet worden war, entstand der Kontakt zu Frau Schulze-Mittendorff, die zudem die Tochter von Berta Geisler, einer Angestellten der BRABAG und engen Vertrauten von Carlo Mierendorff war, der 1943 und 1944 ebenfalls bei der BRABAG angestellt war. Die Tochter verwahrt in ihrem Besitz die teilweise persönliche Korrespondenz ihrer Mutter.

Anlässlich ihres Besuches der Ausstellung hat sie der KZ-Gedenkstätte in Osthofen 32 Originalbriefe und Postkarten übergeben. Darunter befinden sich handschriftliche Briefe und Postkarten Carlo Mierendorffs, aber auch eine Karte Theo Haubachs.



Bertina Schulze-Mittendorff (links), die Tochter von Berta Geisler übergab am 9. Juli 2016 private Originaldokumente an das NS-Dokumentationszentrum in Osthofen. (Rechts) Ramona Dehoff, Geschäftsführerin des Fördervereins Projekt Osthofen e.V.



Persönliche Briefe

Das Archiv des NS-Dokumentationszentrums

513 neue Datensätze zu ehemaligen Fremdenlegionären im SS-Sonderlager/KZ Hinzert konnten in der Häftlingsdatenbank zum SS-Sonderlager KZ 2016 angelegt werden.

Dafür wurden zwei neue Quelldatenbanken angelegt, die originalgetreu die neu ausgewerteten Quellen abbilden.

1. Generallandesarchiv Karlsruhe, das Gefangenenbuch der ehemaligen Fremdenlegionäre des frühen KZ des badischen Innenministeriums Kislau (1937–1941) mit 474 Datensätzen.

2. Ärztliche Untersuchungsberichte zu 39 Fremdenlegionären im SS-Sonderlager/KZ Hinzert.

Insgesamt liegen Datensätze zu 1.441 ehemaligen Fremdenlegionären vor.

Aktenverzeichnung

Zwischenzeitlich sind im Archiv 3.512 Aktenbündel (in der Regel Kopien anderer Archive) verzeichnet. Ein Großteil der 2016 neuverzeichneten Akten betreffen Aktenfunde, die im Zusammenhang mit dem Forschungs- und Publikationsprojekt zu „Gewerkschaftern im KZ Osthofen“ stehen. Ausgewertet wurden die Widerstandskartei im Bundesarchiv sowie Prozessunterlagen, Akten des Amtes für Wiedergutmachung in Saarburg (Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz) und Entschädigungsakten beim Hessischen Staatsarchiv in Wiesbaden.

Bodenprojektion der Namen der ehemaligen Häftlinge in der Dauerausstellung in Osthofen

Von den schätzungsweise 3.000 ehemaligen Häftlingen des KZ Osthofen konnten zwischenzeitlich Namen und weitere Daten von 1.824 dort malträtierten Menschen, mehrheitlich Männer sowie drei namentlich bekannte Frauen, ermittelt werden. Neu in die Dauerausstellung integriert werden konnte 2016 eine Bodenprojektion, die in einem endlos Loop Namen, Geburts- und Sterbedaten sowie die Gruppenzugehörigkeit auf den etwa 400 x 400 cm großen Betonsockel projiziert.

Pädagogische Aktivitäten

Im Jahr 2016 wurde bei konstant hohen Besuchszahlen der Ansatz einer handlungs- und gegenwartsorientierten Menschenrechtspädagogik weiter verfolgt und ausgebaut. Die ganztägigen Angebote wurden nach wie vor stark in Anspruch genommen; dabei kann, viel intensiver als bei einer Führung, auf die Thematik von Verfolgung und Ausgrenzung eingegangen und auch ein Bezug zur Gegenwart hergestellt werden.

Begleitung von Sonderausstellungen

Die Sonderausstellungen „erfasst, verfolgt, vernichtet – Kranke und behinderte Menschen im Nationalsozialismus“ und „Carlo Mierendorff – Atmosphäre Weimar“, die von zahlreichen Gruppen besucht wurden, konnten thematisch bei den Führungen und auch in Workshops pädagogisch begleitet werden.

Fortbildungen für Lehrkräfte und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

Ein Schwerpunkt in der pädagogischen Arbeit des Referates Gedenkarbeit ist die Fortbildung von Lehrkräften und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der außerschulischen Bildung.

Erneut wurde eine Fortbildung zum Thema „Judentum – Islam“ in Kooperation mit dem Fritz Bauer Institut angeboten. Erscheinungen des Antisemitismus und des antimuslimischen Rassismus wurden vor dem Hintergrund aktueller Flüchtlingsdebatten und deren Instrumentalisierung aufgezeigt und diskutiert. Mithilfe von Fallkonstruktionen wurden pädagogische Handlungsansätze aus dem schulischen Alltag analysiert und Handlungsstrategien entwickelt.

Anlässlich der Veröffentlichung der kritischen Edition von Hitlers „Mein Kampf“ setzten sich zwei Fortbildungen sowohl mit der Entstehung des Buches als auch mit seinem Wert für den Unterricht auseinander. Der ausgewiesene Kenner der Entstehungs-

und Wirkungsgeschichte von „Mein Kampf“ und Mitherausgeber der kritischen Edition des Instituts für Zeitgeschichte Othmar Plöckinger gewährte Einblicke in die Genese der neuen Edition. Christian Müller, Lehrer an der IGS Osthofen, stellte seine Ergebnisse und Erfahrungen bezüglich des Einsatzes von „Mein Kampf“ im Unterricht vor. Anschließend wurden didaktische und methodische Verfahrensweisen diskutiert.

FSJ-Projekt

Für Aufsehen sorgte die Buchvorstellung „Gefährliche Bürger – die neue Rechte greift nach der Mitte“ am 8. Juni 2016 in der Gedenkstätte KZ Osthofen. Der Buchautor Christoph Giesa analysierte vor seinem Publikum, wie die neue Rechte arbeitet, welche Strategien und welche Politik sie verfolgt und was die Gesellschaft dagegen tun kann. Im Anschluss an seinen Vortrag wurden zahlreiche Fragen an den Referenten gestellt und rege unter den Teilnehmenden diskutiert. Die Organisation dieser Veranstaltung war Teil des eigenständigen Projektes des Freiwilligen Jonas Treibel, der 2015/16 sein FSJ Politik in der Gedenkstätte KZ Osthofen ableistete.

TanzMedia-Projekt „Blaudes“

Bereits im Herbst 2015 fand das Kooperationsprojekt „Blaudes Geschichten – In Gedanken an vertriebene Familien und für ein Miteinander der Kulturen“ zwischen der Wonnegauschule Osthofen (Förderschule), dem Landesverband der Sinti und Roma Rheinland-Pfalz, medien+bildung.com und der Gedenkstätte KZ Osthofen (Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz und Förderverein Projekt Osthofen e.V.) statt. Förderschülerinnen und -schüler der Wonnegauschule haben sich an mehreren Tagen in der Gedenkstätte mit historischen und aktuellen Lebensgeschichten der Ausgrenzung auseinandergesetzt. Das Projekt wurde nun 2016 mit dem Förderpreis Medienpädagogik der Stiftung MedienKompetenz Forum Südwest ausgezeichnet.

Kooperationsvertrag Gedenkstätte KZ Osthofen – IGS Osthofen

Am 16.11.2016 haben die Gedenkstätte KZ Osthofen, vertreten durch die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz und den Förderverein Projekt Osthofen e.V., und die Integrierte Gesamtschule Osthofen einen gemeinsamen Kooperationsvertrag unterschrieben. Mit dem Vertrag soll nun eine dauerhafte und verbindliche Kooperation im jährlichen Programm der beiden Institutionen festgeschrieben sein, z.B. durch den regelmäßigen Besuch aller 9. Klassen eines Schuljahres in der Gedenkstätte oder die Begleitung und Beratung von Schülerinnen und Schülern bei wissenschaftlichen Arbeiten zu Themen der regionalen NS-Geschichte. Für die Gedenkstätte ist dies der erste Kooperationsvertrag mit einer Schule, Kooperationsverträge mit anderen Schulen aus der Region können und sollen folgen.



Skulptur, entstanden im Rahmen eines Projekttages zur Sonderausstellung „erfasst, verfolgt, vernichtet – Kranke und behinderte Menschen im Nationalsozialismus“ (Bildquelle: NS-Dokumentationszentrum RLP)



Bei der Vertragsunterzeichnung des Kooperationsvertrages, stehend (von links nach rechts): Uwe Bader (LpB), Ramona Dehoff (Förderverein Projekt Osthofen e.V.), Martina Ruppert-Kelly (LpB), Christian Müller (IGS Osthofen); sitzend (von links nach rechts): Direktor Wolfgang Faller (LpB), Schulleiter Thomas Maar (IGS Osthofen) und der erste Vorsitzende Klaus Hagemann (Förderverein Projekt Osthofen e.V.) (Bildquelle: Jannik Reinecke/Die Knipser)

Lehrerfortbildung Judentum – Islam mit dem Pädagogischen Landesinstitut

Manfred Levy und Dr. Türkan Kanbicak vom Fritz Bauer Institut (Frankfurt) boten 2016 eine Einführung in die Buchreligionen Judentum und Islam. Sie erläuterten Gemeinsamkeiten und Unterschiede und klammerten auch radikale Strömungen nicht aus. Themen waren Antisemitismus und Islamophobie. Mit Hilfe von Medien und Fallkonstruktionen wurden pädagogische Handlungsansätze aus dem schulischen Alltag analysiert und Handlungsstrategien entwickelt. Unterrichtsmaterialien zu den Themenbereichen rundeten das Angebot ab.

Tagungen auf Länder- und Bundesebene

39. Informationstagung zur Gedenkarbeit

Bei der 39. Informationstagung zur Gedenkarbeit in Rheinland-Pfalz am 25. Juni 2016 in der Gedenkstätte KZ Osthofen stand zunächst das Thema „Pädagogik an Gedenkstätten und in der Erinnerungsarbeit zur NS-Zeit“ im Mittelpunkt. Dazu gehörte die Vorstellung des Buches „Gedenkstättenpädagogik“ durch Gottfried Kößler vom Fritz Bauer Institut in Frankfurt am Main. Alexander Klinge, der vom September 2015 bis August 2016 sein Freiwilliges Soziales Jahr Politik an der Gedenkstätte absolvierte, berichtete über die von ihm durch Internetrecherchen erzielten Ergebnisse zum KZ Osthofen und zeigte bis dahin unbekanntes Fotos zum Lager, die Jahre zuvor in den USA im Netz zum Kauf angeboten worden waren.

Hildegard Eissing, Referentin im Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland Pfalz, referierte im Kontext der Aktivitäten zum Westwall über die Aktivitäten des Ministeriums zur Aufklärung über die Rolle des Naturschutzes und seiner Akteure in der NS-Zeit.

Wolfgang Gückelhorn aus Bad Breisig, Autor des im April 2016 erschienenen Blattes zum Land „Das Lager Rebstockl 1943/44 – Rüstungsbetrieb und KZ im Ahrtal“ informierte über den Stand der Bemühungen um eine Gedenkstätte im Landkreis Ahrweiler, die ab 2017 an das in Vergessenheit geratene Lager erinnern soll.

Zum Abschluss der Tagung führten Angelika Arenz-Morch (Landeszentrale) und Ramona Dehoff (Förderverein Projekt Osthofen) durch die von ihnen realisierte Ausstellung „Carlo Mierendorff – Atmosphäre Weimar“ in der Gedenkstätte.

40. Informationstagung zur Gedenkarbeit in Wittlich

Am 26. November 2016 fand die 40. Informationstagung zur Gedenkarbeit auf Anregung des Vorsitzenden der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) der Gedenkstätten- und Erinnerungsinitiativen zur NS-Zeit in Rheinland-Pfalz, Dieter Burgard, in Wittlich statt. Auf dieser Tagung wurde wieder über laufende und neu initiierte Gedenkprojekte im Land informiert. Albert Klein, 1. Beigeordneter der Stadt Wittlich, unterstrich in seinem Grußwort den hohen Stellenwert der Gedenkarbeit in der Region.

Der erste Vortrag von Dr. Christof Krieger vom Mittelmosel-Museum Traben-Trarbach, befasste sich mit dem Thema „Unfreiwillige Nazi-Propaganda in bester Absicht – Die Legende von der Marktbeherrschung des jüdischen Weinhandels 1933“. Dieser Vortrag stieß bei den über 60 Teilnehmenden auf große und positive Resonanz. Die Thematik „Weinbau und Propaganda“ in den verschiedenen Teilen unseres Landes wird in den nächsten Jahren immer wieder näher zu untersuchen sein.

Das KZ-Außenlager „Kochem“ in Bruttig-Treis bei Cochem analysierten anschließend Wolfgang Gückelhorn aus Bad Breisig und Guido Pringnitz aus Treis-Karden. Herr Pringnitz stellte in diesem Zusammenhang sein neu erschienenes Buch „Deckname ‚Zeisig‘ – Dokumentation zum Außenlager Kochem-Bruttig-Treis“ vor. Danach präsentierte Wolfgang Schmitt-Kölzer seine Studie zum Zusammenhang zwischen „Reichsautobahnbau und Zwangsarbeit“. Nach der Mittagspause folgte dann die Mitgliederversammlung der LAG mit anschließender Führung in der Synagoge in Wittlich.

5. bundesweite Gedenkstättenkonferenz in Köln

Für die Gedenkstättenarbeit der Landeszentrale nahm Uwe Bader an der 5. bundesweiten Gedenkstättenkonferenz im NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln am 8. Dezember 2016 teil und referierte zum Thema „Forschung an und mit Gedenkstätten aus Sicht der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz“. Darüber hinaus stellte er sich zusammen mit Jochen Schmidt, Landeszentrale Mecklenburg-Vorpommern und Dr. Hans Wupper-Tewes, Landeszentrale Nordrhein-Westfalen den Fragen der Teilnehmenden in einer Podiumsdiskussion.

Die Konferenz wird einmal pro Jahr von der Stiftung Topographie des Terrors Berlin durchgeführt.

In einem Gespräch mit dem Vorsitzenden des Ausschusses für Kultur und Medien im Deutschen Bundestag, Siegmund Ehrmann, MdB, diskutierten die Teilnehmenden der Gedenkstättenkonferenz Fragen zur Entwicklung der Erinnerungskultur und der Gedenkstättenförderung durch Bund, Land und Kommunen. Als Ergebnis dieses Gespräches wurde seitens der Konferenzmitglieder die Absicht bekundet, im Vorfeld der nächsten Bundestagswahl mit den im Bundestag vertretenden Fraktionen über eine Fortentwicklung der gegenwärtigen Bundesgedenkstättenkonzeption zu sprechen.

Grenzüberschreitende Gedenkarbeit

Studienreise zu Gedenkstätten im Elsass und in Lothringen

Erstmals führten die Gedenkstättenreferate der Landeszentralen für politische Bildung Hessen und Rheinland-Pfalz gemeinsam eine Studienfahrt zur Gedenkarbeit durch. Vom 28. September bis 1. Oktober 2016 wurden Gedenkstätten zur NS-Zeit im Elsass und in Lothringen besucht.

Die Reisegruppe umfasste 42 Personen, davon in der Mehrzahl Lehrkräfte verschiedener Schularten aus beiden Bundesländern. Ein belgischer Spezialist für Gedenkarbeit und eine französische Teilnehmerin brachten ihren Blick auf die Gedenkstätten ein. Zum Auftakt der Reise in Strasbourg im Hôtel du Département wurde die Gruppe durch den Vize-Präsidenten des Conseil Départemental, Etienne Burger, begrüßt. Das Programm begann mit einem Vortrag von Prof. Jean-Laurent Vonau über die NS-Besatzungszeit im Elsass und ihre Folgen. Es folgte der Bericht des Zeitzeugen und KZ-Überlebenden François Amoudruz über seine Deportation und Befreiung.

Beim Besuch der Gedenkstätte KZ Natzweiler-Struthof – Centre Européen du Résistant Déporté (CERD) führte Gedenkstättenleiterin Frédérique Neau-Dufour unsere Gruppe durch das ehemalige Lager, durch die Ausstellung in den Baracken, den Steinbruch und die ehemalige Gaskammer des Konzentrationslagers. Ein Vortrag des Medizinhistorikers Raphaël Toledano zu den Menschenversuchen in Straßburg und Natzweiler verdeutlichte die schlimmsten Verbrechen der NS-Ärzeschaft im Elsass gegen die Menschlichkeit.

Frédérique Neau-Dufour erläutert der Gruppe das Geschehen in der Gefängnisbaracke des KL Natzweiler, Foto: HLZ



François Amoudruz (rechts), Überlebender der KZs Buchenwald, Flossenbürg und weiterer Lager, berichtete über seine Deportation, (links) Uwe Bader, LpB RLP, Foto: HLZ



Kooperation mit der Gedenkstätte Natzweiler-Struthof und der Gedenkarbeit im Elsass und Baden-Württemberg

Die zuvor eher losen Kontakte der nationalen französischen Gedenkstätte im elsässischen Natzweiler zur Gedenkarbeit in Rheinland-Pfalz wurden 2016 neu intensiviert, da die französische Gedenkstätte zusammen mit deutschen Gedenkorten, die an Außenlager des Konzentrationslagers Natzweiler erinnern, in einem Verbund das Europäische Kulturerbesiegel beantragt haben. In diesem Kontext hat das ehemalige KZ-Außenlager in Bruttig und Treis bei Cochem nicht nur eine historische Bedeutung. Wegen der geplanten engeren Zusammenarbeit der Stätten, die zum KZ-Komplex Natzweiler gehörten, und wegen des von französischer wie von deutscher Seite angestrebten Kulturerbesiegels bekommt die Erinnerungsarbeit auch in Cochem eine verstärkte zukünftige Bedeutung. So wird 2017 in der Gedenkstätte KZ Osthofen eine Ausstellung zum Konzentrationslager Natzweiler und seinen Außenlagern gezeigt werden, in der auch über das „Außenlager Kochem“ informiert wird.

Zusammen mit Dieter Burgard und Joachim Hennig von der LAG wurde im August 2016 ein Gespräch mit Landrat Manfred Schnur vom Kreis Cochem-Zell geführt, wie in Zukunft eine nachhaltige Erinnerung an das Außenlager in Gang gebracht werden kann. Der Landrat griff die Initiative auf: es wurde vereinbart, im Rahmen eines Runden Tisches mit den Bürgermeistern der betroffenen Ortsgemeinden und regionalen Experten und Historikern eine solche Gedenkarbeit vor Ort zu entwickeln.

Im Zusammenhang mit der Erinnerung an den KZ-Komplex Natzweiler stehen auch die Kontakte des Gedenkstättenreferates zu der im September 2016 eröffneten Gedenkstätte in Urbès bei Thann westlich von Mulhouse, die ebenfalls an ein Außenlager des KL Natzweiler erinnert. An der Eröffnung nahmen Uwe Bader und Dr. Albrecht Gill seitens der LpB Rheinland-Pfalz neben zahlreichen Gedenkstättenvertretern aus Baden-Württemberg teil. Arlette Hasselbach, bereits seit 10 Jahren der rheinland-pfälzischen Gedenkarbeit eng verbunden, hat mit französischen und deutschen Mitstreitern diese Gedenkstätte in Urbès mit einem Informationsweg auch in deutscher Sprache geschaffen und steht für grenzüberschreitende Projekte bereit. Hier gibt es Sondierungen, ob für 2018 ein französisch-deutscher Jugendaustausch zur Gedenkarbeit zwischen Cochem und Urbès initiiert werden kann.



Über 300 Personen nahmen am 11.9.2016 an der Eröffnung vom Mémorial du Tunnel d' Urbès teil. Die Gedenkstätte erinnert an das Außenlager A 10 des Konzentrationslagers Natzweiler. Foto: Uwe Bader, LpB

Westwall und NS-Rüstungsproduktion

Arbeitsteam Westwall

Im März 2016 bildete die Landeszentrale im Hinblick auf anstehende Aufgaben ein kleines „Arbeitsteam Westwall“, dem Dr. Pia Nordblom von der Universität Mainz, Maria Braus, ehem. Lehrerin und Expertin für den Westwall in der Eifel aus Gondenbrett, sowie der Spezialist für Festungsbauwesen Werner Schmachtenberg aus Griesheim angehören. Von Seiten der Landeszentrale sind neben Direktor Wolfgang Faller, Dr. Beate Welter als Leiterin der Gedenkstätte in Hinzert, Dr. Albrecht Gill als Referent aus Osthofen und Referatsleiter Uwe Bader im Team dabei. Mit Herrn Schmachtenberg konnte ein Praktikum im Rahmen seines Studiums der Geschichte an der TU Darmstadt von Mai 2016 bis April 2017 vereinbart werden. Das Arbeitsteam verfolgt das Ziel, eine Publikation zum Westwall und seinem historischen Kontext herauszugeben, die im 2. Quartal 2017 erscheinen soll. Darüber hinaus war das Gedenkstättenreferat der LpB beratend an ressortübergreifenden Gesprächen im Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur im Hinblick auf ein Interreg-Projekt zur Unterstützung des Westwall-Museums Gerstfeldhöhe (Pirmasens) beteiligt.

Aktivitäten zum KZ-Außenlager „Rebstock“ bei Dernau-Marienthal

Nachdem die Landeszentrale mit einer Fachtagung zum Buchenwald-Außenlager 2014 den Anstoß zur Erinnerungsarbeit in der Region gegeben hatte und zwei Runde Tische 2015 das Gedenkprojekt weiter befördert hatten, konnte 2016 die Publikation „Das Lager Rebstock 1943/44 – Rüstungsbetrieb und KZ im Ahrtal“ als „Blatt zum Land“ erscheinen. Autor ist der Militärhistoriker Wolfgang Gückelhorn. Außerdem veranstaltete die LpB gemeinsam mit der Kreisvolkshochschule Ahrweiler zwei öffentliche Führungen durch das Gelände des ehemaligen KZ-Außenlagers. Eine Arbeitsgruppe vor Ort ist dabei, ein konkretes Erinnerungsprojekt mit Info-Pavillon und Baumallee auf dem Gelände des ehemaligen Lagers umzusetzen.

Maßnahmen in Hinzert 2016



Vortragsreihe „Medizin im Dritten Reich“

Zum Auftakt der kleinen Vortragsreihe am 8. April 2016 präsentierte der Trierer Historiker Thomas Schnitzler vor über 100 Interessierten die aktuellen Erkenntnisse über Theophil Hackethal, dessen Tätigkeit als Lagerarzt und dessen Werdegang in den Nachkriegsjahren. Der 1883 in Mönchengladbach geborene Theophil Hackethal, SS-Obersturmbannführer, war gleichzeitig als Chirurg leitender Arzt des St. Josefs Krankenhauses von Hermeskeil, zuständig für eine Krankenbaracke, in der Zwangsarbeiter und Zwangsarbeiterinnen behandelt wurden, und zuständiger Arzt für das SS-Sonderlager Hinzert. Aufgrund der letztgenannten Tätigkeit wurde er am 28. Oktober 1948 vom französischen Militärtribunal, das in Rastatt tagte, zu sieben Jahren Zuchthaus, verbunden mit Zwangsarbeit und Einzug des Privatvermögens, verurteilt. Mitte der fünfziger Jahre ließ er sich erneut in Hermeskeil, dieses Mal als Kinderarzt, nieder, wo er 1959 starb.

Im Mittelpunkt des Vortrags von Renate Rosenau am 10. Mai 2016 stand die Euthanasie in der NS-Zeit. Anhand von Einzelschicksalen aus dem heutigen Rheinland-Pfalz stellte die Referentin den nationalsozialistischen Apparat vor, in dem medizinische Fachkräfte, Richter und Verwaltungspersonal „zum Volkswohl“ Kinder und Erwachsene erfassten, verfolgten, vernichteten. So wurde Anna F. 1938 gegen ihren heftigen Widerstand auf Beschluss des Erbgesundheitsgerichtes im „Interesse des Volksganzen“ sterilisiert und 1941 in der Tötungsanstalt Hadamar vergast. Ihren verwaisten Söhnen, die bei der Großmutter aufwuchsen, wurde 1941 Kinderbeihilfe versagt. Sie galten zwar als „arische Volksgenossen“, aufgrund der psychischen Erkrankung ihrer ermordeten Mutter hielten die Nazi-Behörden sie aber für „nicht förderungsfähig“. In dem Schicksal dieser Familie bündeln sich die unterschiedlichen Maßnahmen der Nationalsozialisten. Nach 1934 wurden zuerst 350.000 – 400.000 Menschen sterilisiert. Viele von ihnen mussten nicht nur das seelische Leid erdulden, sondern starben oder litten ihr Leben lang auch körperlich an den Folgen der Operationen. Ab 1940 fielen mehr als 70.000 Menschen der so genannten „Euthanasie“, dem angeblichen „Gnadentod“ im Rahmen der „T4-Aktion“, zum Opfer.

Den Abschluss der kleinen Reihe bildete der Vortrag von Matthias Klein am 10. November 2016 über Zwangssterilisation und Patientenmorde. Auf Grundlage des „Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“ vom 14. Juli 1933 wurden unter der NS-Herrschaft nach unterschiedlichen Schätzungen zwischen 290.000 und 350.000 Menschen zwangssterilisiert. Ohne Rechtsgrundlage und als erste systematische Maßnahme des rassepolitischen Mordprogramms erfolgte zwischen 1939 und 1945 die Ermordung von Anstaltspatienten, denen aufgrund ihrer Krankheit bzw. Behinderung das Lebensrecht abgesprochen wurde.

„Die Gestapo Trier“

Zum dritten Mal stellten Studierende der Universität Trier am 21. März 2016 ihre Forschungsvorhaben innerhalb des Projektes „Die Gestapo Trier“ in der Gedenkstätte einer breiteren Öffentlichkeit vor. Die von Dr. Thomas Grotum betreuten Abschlussarbeiten befassten sich mit der Rolle der Staatspolizeileitstelle im Umgang mit heimkehrenden Fremdenlegionären, ihrer Rolle bei der Saarabstimmung oder mit dem Aufbau der Abteilung III (Abwehr) der Staatspolizeileitstelle. Ein weiterer Vortrag ging auf die lokalen Ausdrucksformen des Antisemitismus im Raum



Gestapotagung in der Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert

Veranstaltung zum zehnjährigen Bestehen des Dokumentations- und Begegnungshauses an der Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert



Prof. Wolfgang Benz (links), Dr. Burkhard Jellonek (rechts)

Am 11. April 2016 wurde im Dokumentations- und Begegnungshaus an der Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert an die Eröffnung des Hauses vor etwas mehr als zehn Jahren erinnert. In seinem Einführungsvortrag ging Prof. Wolfgang Benz, Vorsitzender des Wissenschaftlichen Fachbeirates, nicht nur vertiefend auf die Geschichte des SS-Sonderlagers ein. Er skizzierte auch, dass die Gedenkstätte durch das Ausrichten von Fachtagungen, Vorträgen, Gedenkveranstaltungen sowie durch das Publizieren in der Reihe „Gedenken in Rheinland-Pfalz“ einen Platz in der bundesweiten Gedenkstättenlandschaft gefunden hat. Im Anschluss an diesen Vortrag stellten Kooperationspartner der Gedenkstätte

ihre Institutionen und ihre Zusammenarbeit vor: Dieter Burgard, Vorsitzender des Fördervereins Gedenkstätte KZ Hinzert, Arno Ranft, Leiter des Gymnasiums Hermeskeil, Dr. Paul Dostert, scheidender Direktor des Centre de Documentation et de Recherche sur la Résistance, Luxemburg sowie Violetta Rezler-Wasielewska, Direktorin des Kriegsgefangenenmuseums Lambinowice.

Der Schwerpunkt des Nachmittagsprogramms lag auf der historisch-politischen Bildungsarbeit in den verschiedenen Gedenkstätten heute. Nach dem einführenden Vortrag von Dr. Burkhard Jellonek, Leiter des Landesinstituts für Pädagogik und Medien, Saarbrücken, wurde dieses Thema sehr lebhaft von Dr. Jörg Skriebeleit, Flossenbürg, Dr. Jan Erik Schulte, Hadamar, Dr. Nicola Wenge, Oberer Kuhberg und Dr. Gunnar Richter, Breitenau diskutiert.

Moderiert wurden die beiden Gesprächsrunden von Andrea Bähler, leitende Redakteurin des SWR.

Den Abschluss der Tagesveranstaltung bildete ein Resümee und Ausblick der Gedenkarbeit vor Ort. Uwe Bader skizzierte die Zeit der Anfänge der Gedenkarbeit in der LpB bis hin zur Eröffnung des Hauses am 10. Dezember 2005. Dr. Beate Welter hielt in einem sehr subjektiven Bericht Rückschau auf ihre zehnjährige Tätigkeit im Dokumentations- und Begegnungshaus und erinnerte an ehemalige Häftlinge, die in den letzten zehn Jahren verstorben sind. Einen Ausblick auf die zukünftige Arbeit gab Wolfgang Faller. Im Zentrum steht der Ankauf des früheren Häftlingslagergeländes und wie zukünftig damit umgegangen werden soll.



Gesprächsrunde zwei, von links: Gunnar Richter, Jörg Skriebeleit, Andrea Bähler, Nicola Wenige, Jan Eric Schulte

Internationale Jahresgedenkfeier

Am Samstag, dem 17. September 2016 fand in der Gedenkstätte SS-Sonderlager die jährliche Gedenkfeier statt. Zu Beginn stand traditionell die Messe der luxemburgischen Besucher und Besucherinnen, die Abbé Muller vor der Kapelle hielt.

Im Anschluss daran trafen sich alle Teilnehmenden zur internationalen Gedenkfeier im Dokumentations- und Begegnungshaus. Der Einladung der Landeszentrale für politische Bildung und der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion waren auch zahlreiche ausländische Gäste gefolgt. Darunter waren Franck Ristori für das Generalkonsulat der Republik Frankreich, Przemyslaw Gembiak für das Generalkonsulat der Republik Polens und Konstantin Lobko für das Generalkonsulat der Russischen Föderation. Die offizielle Seite Luxemburgs vertrat Jean-Claude Muller, seit diesem Sommer Chef du Service de la Mémoire.

Die diesjährige Gedenkansprache hielt der stellvertretende Generalkonsul der Republik Frankreich Franck Ristori. Er gab der Tatsache, dass aus fast allen europäischen Ländern Männer nach Hinzert verschleppt worden waren, eine neue Deutung. „In Hinzert können wir diese „zentrifugale Stärke“ spüren, die die europäische Konstruktion begleitet hat: die Mehrheit der Opfer stammten aus Belgien, Luxemburg, den Niederlanden und Frankreich. Wir haben hier vier der sechs Gründungsmitglieder, mit Deutschland und Italien, der „europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl“, der Ursprung der europäischen Union. Diese Gemeinschaft wurde unmittelbar sechs Jahre nach der Befreiung des KZ Hinzert gegründet: das ist ein unglaublicher Bravourakt, eine Lehre für die heutige Welt. Schüler und Schülerinnen der St. Martinus-Schule in Reinsfeld stellten ihre Neugestaltung des Gedenksteins in Erinnerung an die ermordeten sowjetischen Kriegsgefangenen vor. Für die musikalische Umrahmung sorgte das aus Hinzert-Pörlert stammende Duo Beeschtebaenner (Bürstenbinder), das Lieder in Mundart vortrug.



Die Messe der Luxemburger vor der Kapelle der Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert



Mitwirkende Schüler und Schülerinnen der St. Martinus-Schule in Reinsfeld

Beiräte

Wissenschaftlicher Fachbeirat zur Gedenkarbeit

Im ersten Quartal 2016 wurde der Wissenschaftliche Fachbeirat zur Gedenkarbeit in Rheinland-Pfalz neu berufen für die neue Arbeitsperiode bis Ende 2018. Der bisherige Vorsitzende Prof. Dr. Wolfgang Benz aus Berlin hat für diesen Zeitraum noch einmal den Vorsitz des Beirates übernommen, wofür ihm Direktor Wolfgang Faller im Namen der Landeszentrale seinen besonderen Dank aussprach. 2016 tagte das Gremium zweimal.

Die erste Sitzung fand am Tag nach der Veranstaltung zum 10-jährigen Bestehen der Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert am 12. April 2016 in Trier statt. Direktor Faller berichtete über Auswirkungen von Einsparungsaufgaben im Haushalt des Landes für die Gedenkarbeit. Themenschwerpunkte dieser Sitzung waren der Prototyp einer APP-Entwicklung der Hochschule für Bildende Künste Saar für das Außengelände in Hinzert, geplante Aktivitäten der Landeszentrale für politische Bildung zum Thema „Westwall“ und die zumeist fehlende Berücksichtigung der Gedenkstätten Osthofen und Hinzert in den aktuellen Geschichtsbüchern des Landes Rheinland-Pfalz. Vorgestellt wurden auch die Aktivitäten der Landeszentrale zum Lager Rebstock, dem Rüstungsbetrieb und ehem. KZ-Außenlager bei Dernau und Marienthal im Landkreis Ahrweiler.

Wegen der gemeinsamen Prüfung eines von der HBK (Hochschule der Bildenden Künste) Saar erstellten Prototypen für eine künstlerische App für die Gedenkstätte in Hinzert tagte der Wissenschaftliche Fachbeirat am 18. Oktober 2016 zusammen mit dem Kunst- und Kulturbeirat zur politischen Bildung in der Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert. Darüber hinaus befasste sich das Gremium mit der Zukunft des Häftlingslagergeländes in Hinzert, dem Vorhaben der französischen Gedenkstätte Natzweiler zum Erwerb des Europäischen Kulturerbesiegels mit Partnern aus Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz sowie mit dem von der Landeszentrale initiierten Projekt zur Erinnerungsarbeit in Cochem. Schließlich wurde auch die Kooperationsmaßnahme zwischen Hinzert und Ravensbrück zur Geschichte und Nachgeschichte des „Umgangsverbotes“ für Deutsche mit Kriegsgefangenen und Zwangsarbeitern während des Zweiten Weltkrieges besprochen.

Kunst- und Kulturbeirat zur politischen Bildung in Rheinland-Pfalz

Der Beirat tagte im Jahr 2016 zwei Mal (18. Mai und 18. Oktober 2016). Das Gremium überprüfte und diskutierte wieder zahlreiche Angebote aus allen Sparten der Kunst und Kultur und konnte viele davon an die Landesarbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten und Erinnerungsinitiativen weiter empfehlen. Schwerpunkt war 2016 das Erinnerungsprojekt in Hinzert. Im Gedenken an den früheren Beiratsvorsitzenden Prof. Guido Ludes, bei dem die Hochschule der Bildenden Künste Saar mit Prof. Burkhard Detzler im Auftrag der LpB die Federführung übernommen hat. Der Prototyp – eine Art Audio-App, mit der man das ehemalige Lager Hinzert sinnlich erfahren kann – machte 2016 Fortschritte, so dass er vor Ort in mehrere Testläufe gehen konnte. Getestet haben der Kunst- und Kulturbeirat, die Landesarbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten und Erinnerungsinitiativen, feste und freie Guides der Gedenkstätten Hinzert und Osthofen sowie Vertreter der Opfergruppen. Die Testergebnisse waren positiv. Eine Planungssitzung am 12. Dezember 2016 in Saarbrücken legte die weitere Vorgehensweise fest. Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge werden in die neue App eingearbeitet und diese gemeinsam mit den Partnern optimiert.



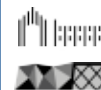
Besucherzahlen Osthofen und Hinzert

In Hinzert ist eine erhebliche Steigerung der pädagogisch betreuten Gruppen zu verzeichnen, was angesichts mangelnder Arbeitsräume zu Störungen beim laufenden Ausstellungsbetrieb führt. Die Gruppe der Einzelbesucherinnen und -besucher – insbesondere in den Sommermonaten durchreisende Touristen – war 2016 dagegen rückläufig.

Die Anzahl der Gesamt- und Gruppenbesuchszahlen in Osthofen hat sich gegenüber dem Vorjahr ebenfalls verringert. Diese Abweichungen sind darauf zurückzuführen, dass für die 2. Jahreshälfte Baumaßnahmen vorgesehen waren, die sich allerdings verzögert haben. Für diese Zeit konnten Gruppenbesuche nur eingeschränkt angeboten bzw. durchgeführt werden. Gleiches gilt für den Ausstellungsbereich: Auch hier sind Angebote den vorgesehenen Planungen zum Opfer gefallen. Dies ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht.

Übersicht:

	Pädagogisch betreute Gruppen			Gesamtbesuchszahlen		
	2016	2015	2014	2016	2015	2014
Osthofen	439	455	561	13.119	17.830	18.911
Hinzert	234	183	170	9.728	11.575	8.991



OSTHOFEN 2016	Anzahl Gruppen	Anzahl Besucherinnen und Besucher
Gruppen: *)	395	8.851
Ganztagesgruppen: **)	44	1.397
Gruppen gesamt:	439	10.248
Einzelpersonen ***)	2.871	2.871
Besucherinnen und Besucher gesamt:		13.119

*) Führungen durch Ausstellungen und Gedenkstätte

***) Schul- und Projektgruppen, die in der Gedenkstätte ganztägig pädagogisch betreut werden

***) Personen, die die Gedenkstätte/Ausstellungen ohne Anmeldung und Führung besuchen



Gesamtausgaben Haushalt Osthofen-Hinzert 2016

Gesamtausgaben	Gedenkarbeit allgemein 2016	Gedenkarbeit allgemein 2015	Gedenkarbeit allgemein 2014
Euro			
Sacharbeit	135.917,17 €	134.192,15 €	153.564,34 €
Zuschüsse für Fördervereine	116.500,00 €	114.170,00 €	113.005,00 €
Entgelte für Vertretungs- und Aushilfskräfte (incl. FSJ)	7.887,85 €	700,00	1.188,31 €
Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte und Ausstattungsgegenstände (incl. EDV)	38.916,77 €	20.563,00 €	23.459,53 €
Miete/LpB	436.459,62 €	435.785,76 €	433.819,56 €
Bewirtschaftung der Gebäude und Räume	87.442,38 €	82.829,96 €	91.784,97 €
Kleine Instandsetzungen	5.064,54 €	6.847,14 €	1.340,39 €
Reisekosten	11.610,00 €	9.300,89 €	14.513,34 €
Ankauf Grundstücke Hinzert	0,00 €	12.482,97	10.610,40 €
Gesamtausgaben	839.798,33 €	816.871,87 €	843.285,84 €
Einnahmen	20.145,06 €	2.692,85 €	26.702,00 €

Im Bestand der Bibliothek

der Landeszentrale sind inzwischen mehr als 22.000 Titel verzeichnet. Die Nachfrage nach Medien insbesondere zu den Themen Nationalsozialismus, Rheinland-Pfalz und Politik ist nach wie vor hoch; hier ist die Bibliothek der LpB weiterhin ein Geheimtipp. Neu in der Bibliothek ist die steigende Anzahl der sogenannten „Graphic Novels“: sie bieten die Möglichkeit, schwierige komplexe Sachverhalte oder Geschichten auf bildliche Art verständlich zu machen.

Die Zahlen im Einzelnen (Stand 07.02.2017):

Buchtitel	Audiovisuelle	Medien	Medienkombinationen	Loseblatt-Ordner	Zeitschriften
17.939	235	64		26	4.419

Neuzugänge 2016

2016	Bücher	Kauf	Ansichtsexemplare/Schenkungen
	284	41	243
2016	Zeitschriften	erfasste Aufsätze	AV-Medien
	243	997	0

Ausgaben

2016	Summe	Bücher	Zeitschriften
	2.298,01 €	912,69 €	1.385,32 €

Ausleihe

Im Jahr 2016 konnten 18 neue Benutzer die Bibliothek kennen lernen, insgesamt wurden 603 Medien ausgeliehen:

	Interne Benutzer	Externe Benutzer
Bücher	93	283
Audiovisuelle Medien	5	5
Zeitschriften	171	46

Veranstaltungen in den Bibliotheksräumen

Vorlesetag am 18. November 2016

Am dritten Freitag im November findet jedes Jahr der sogenannte „Vorlesetag“ der Stiftung Lesen statt. Wie bereits im Vorjahr besuchte auch dieses Jahr eine Klasse des Mainzer Gymnasiums Oberstadt die Bibliothek der Landeszentrale. Herr Faller las eine Stunde lang aus einem Buch zum Thema Flucht und Asyl vor und regte danach durch Fragen zu einer lebendigen Diskussion an. Der Vorlesetag ist jedes Jahr eine gute Möglichkeit für Schüler, die Bibliothek und die Landeszentrale kennen zu lernen.

Comicausleihe im Klassensatz

In diesem Jahr wurden 15 Exemplare des Comics „Der Traum von Olympia“ von Reinhard Kleist angeschafft. Die Bücher werden auf Anfrage an Schulen und pädagogische Einrichtungen in Rheinland-Pfalz als Schullektüre verliehen. Zwei Schulen machten bereits von diesem Angebot Gebrauch und gaben eine positive Rückmeldung, gerade auch die spezielle Thematik des Titels war für Klassen mit Flüchtlingskindern sehr interessant und passend.

Bibliotheksführungen

Zunehmend gibt es Anfragen zu Bibliotheksführungen. In diesem Jahr waren es Oberstufenkurse aus dem Fachbereich Geschichte/Sozialkunde, Integrationskurse (z.B. VHS Mainz) sowie eine Klasse der Berufsbildenden Schule.

Literaturlisten

Wie jedes Jahr werden weiterhin Literaturlisten zu aktuellen Themen angeboten. Diese werden bei Veranstaltungen ausgelegt oder auf Anfrage hin individuell zusammengestellt.

Für den Schüler- und Jugendwettbewerb 2016 gab es Listen zu folgenden Themen:

- Flucht und Asyl
- Die Rolle des Sports in unserer Gesellschaft
- Wie bin ich wirklich? Individualität und Anpassung im digitalen Zeitalter



Bibliothek der Landeszentrale, Foto: Ruth Karner

Eigenpublikationen

Im Jahr 2016 stand bei den Eigenpublikationen der Landeszentrale insbesondere die Landtagswahl im Mittelpunkt. Bereits im Vorjahr wurde ein Blatt zur Geschichte, den Funktionen, Aufgaben und Zuständigkeiten herausgegeben. Darüber hinaus wurden Infolyer und Plakate in größerer Stückzahl gedruckt.

Mit dem neuen Format „Rheinland-Pfalz – 100 Seiten und mehr“ wartete die Landeskunde auf, von der bereits nach wenigen Monaten mehr als die Hälfte der Auflage abgerufen war.

Bei den Blättern zum Land wurde u. a. dem 200-jährigen Jubiläum von Rheinhessen und dem bevorstehenden Lutherjahr Rechnung getragen. Zusammen mit Nachdrucken und Aktualisierungen bereits vorhandener Publikationen übertraf die Gesamtstückzahl der Informationsmaterialien die Zahl der produzierten Eigenpublikationen aus dem Jahr 2015 (81.700 Ex.) um deutlich mehr als 40.000 Exemplare.

Programme	• Veranstaltungsprogramm Mai – Oktober 2016	5.000
	• Veranstaltungsprogramm November – Mai 2016/17	5.000
Grundgesetz/Landesverfassung	Grundgesetz (58. Auflage)	15.500
Blätter zum Land	• Wirken und Bedeutung Martin Luthers für das heutige Rheinland-Pfalz	10.000
	• Bezirkstag Pfalz	10.000
	• Burg Stahleck – in der NS-Zeit nicht nur Jugendherberge (akt.)	10.000
	• Das Lager Rebstock	10.000
	• Rheinhessen	10.000
	• Rheinland-Pfalz - Partner der Großregion	10.000
Landtagswahl	Plakat „Ja, ich wähle!“	250
	Flyer „Ja, ich wähle!“	20.000
Landeskunde	„Rheinland-Pfalz – 100 Seiten und mehr“	15.000
Broschüre Gerty Spies	„Des Unschuldigen Schuld“	1.000
Nachdrucke:		
Reihe „Zur Sache“	„Erste Wahl? Erste Wahl!“ – Broschüre zum Frauenwahlrecht (aktualisierte Auflage)	1.000
Reihe „Zur Sache“	Die NPD in rheinland -pfälzischen Kommunalparlamenten	600
Reihe „Zur Sache“	Kommunalverfassung Rheinland-Pfalz - Städte, Landkreise. Verbandsgemeinden	1.000
Gesamt		124.350

Publikationsbeschaffungen

Auch im Jahr 2016 konnte die Landeszentrale für politische Bildung ihr vielfältiges Angebot aufrechterhalten. Bei den angeschafften Büchern stieg die Anzahl sogar um knapp ein Drittel, während der Anteil von „Aus Politik und Zeitgeschichte“ (APuZ-Hefte) erheblich gesunken ist, was darauf zurückgeführt werden kann, dass die Zeitschrift seitens der Bundeszentrale für politische Bildung nur noch in kleiner Auflage gedruckt und nicht mehr kostenlos abgegeben wird. Alle Ausgaben stehen jedoch als Download auf der Seite der Bundeszentrale zur Verfügung.

Jahr	Verlags-/bpb-/ZpB Ausgaben		Infohefte polit. Bildung		APuZ		Weitere Infoschriften		Gesamt Titel/Exempl.
	Titel	Exempl.	Titel	Exempl.	Titel	Exempl.	Titel	Exempl.	
2015	30	6.704	22	5.550	5	650	12	1.850	69/14.754
2016	44	10.114	22	7.600	1	150	5	1.200	72/19.064

Die Landeszentrale für politische Bildung hatte im Jahr 2016 insgesamt 374 Titel in ihrem Angebot. Davon war der mit Abstand größte Teil im Bereich „Demokratie/Politische Kultur“ (82) gefolgt von Internationaler Politik (71) und Geschichte (69).

Übersicht

Sachgebiet	Publikationen davon	kostenlos	Punkte	Neu	Eigenpubl.	Junge LpB
Geschichte	69 (67)*	24 (22)	45 (45)	10 (21)	2 (3)	6 (7)
Landeskunde Rheinland-Pfalz	15 (14)	12 (9)	3 (5)	3 (3)	7 (6)	1 (-)
Gedenkarbeit	32 (30)	7 (5)	25 (25)	3 (6)	18 (17)	- (-)
Demokratie – Politische Kultur	82 (82)	41(40)	41 (42)	12 (22)	9 (11)	8 (8)
Arbeit – Wirtschaft – Nachhaltigkeit	32 (35)	14 (15)	18 (20)	7 (1)	1 (1)	5 (4)
Gesellschaft – Integration	21 (17)	9 (4)	12 (13)	8 (6)	- (-)	2 (-)
Extremismus – Rassismus	32 (30)	12 (10)	20 (20)	10 (7)	2 (4)	4 (4)
Europa	20 (19)	14 (12)	6 (7)	5 (2)	- (1)	3 (-)
Internationale Politik – Länderkunde	71 (69)	39 (37)	32 (32)	17 (11)	1 (1)	1 (-)
Insgesamt	374 (363)	172 (154)	202 (209)	75 (83)	40 (44)	30 (24)

* Anmerkung: In Klammer Vergleichszahlen 2015

Neben den Eigenpublikationen hat die Landeszentrale für politische Bildung im Berichtsjahr zahlreiche Publikationen angeschafft. Der größere Teil davon wurde bei Verlagen oder der Bundeszentrale bzw. Landeszentralen für politische Bildung angekauft und war erstmalig im Angebot der Landeszentrale. Andere Bücher und Broschüren wurden nachbestellt, zum Teil auch als überarbeitete Auflage erworben.

Die Beschaffungen im Einzelnen

Titel	Verlag/Herausgeber Autorinnen/Autoren	Bestellnr.	Anzahl
Karte BRD	Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn	41/998	200
Broschüre "Herzlich Willkommen"	FV PRO ASYL e. V.	-	50
Broschüre "pro Menschenrechte"	FV PRO ASYL e. V.	-	50
Verdun 1916	Aschendorff Verlag, Münster Hrsg. Michael Hörter, Diego Voigt	12/916	150
Deutschland seit 1945	Aschendorff Verlag, Münster Wolfgang Maron, Juliane Plöger	62/401	1.500
Atlas Umsiedlung, Vertreibungen u. Fluchtbewegungen	Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn Hrsg. Grzegorz Hryciuk, Malgorzata Ruchniewicz, Bozena Szaynok, Andrzej Zbikowski	13/860	14
Das Jahr 1933	LpB Thüringen, Erfurt Wolfgang Benz	13/099	200
Einführung in die Politikwissenschaft	Brockhaus/NOMOS Thomas Bernauer, Detlef John, Patrick Kuhn, Stefanie Walter	41/100	200
Die Europäische Union	Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn Hrsg. Dr. Otto Schmuck, Günther Unser	82/009	300
Was heißt hier Demokratie?	Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn Hrsg. Günther Gugel, Uli Jäger	41/005	100
Plakat "Grundrechte" (arabisch)	Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn	62/404	200
Handwörterbuch Internationale Politik	Verlag Barbara Budrich, Leverkusen Hrsg. Wichard Woyke, Johannes Varwick	90/002	100
Einfach Politik: Flucht und Asyl	Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn	-	200
Parteiendemokratie im Wandel	NOMOS, Baden-Baden Frank Decker	42/205	200
Auschwitz und die Auschwitz Lüge	Verlag C. H. Beck, München Till Bastian	31/010	100
Fremdenfeinde und Wutbürger	Metropol Verlag, Berlin Wolfgang Benz	71/102	150
Sonderausgabe LpB "Klimafakten"	Westend Verlag GmbH, Frankfurt Sven Plöger, Frank Böttcher	54/404	150
Israel	Verlag Barbara Budrich, Leverkusen Michael Wolffsohn, Tobias Gill	94/007	150
Der Nationalsozialismus	be.bra Verlag, Berlin Riccardo Bavaj	13/109	200
Tatort Kongo	Christoph Links Verlag, Berlin Dominic Johnson, Simone Schindwein, Bianca Schmolze	95/829	50
101 Fragen: Einwanderung und Asyl	Verlag C. H. Beck, München	90/108	420
Die Farben der Erde	Kunth Verlag GmbH & Co. KG, München	-	105
Flucht nach Europa	Verlag C. H. Beck, München Stefan Luft	90/107	300
Texte der Nationalhymnen der 28 EU-Mitgliedsstaaten	Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn	82/990	100

Die Beschaffungen im Einzelnen

Islamische Kultur und Geschichte. Ein Überblick	SDV Direct World GmbH, Potsdam Peter Ortog	45/902	300
Was ist Populismus	Suhrkamp Verlag, Berlin Jan-Werner Müller	71/095	150
Handbuch Rechtsextremismus	Springer Verlag, Wiesbaden Hrsg. Fabian Virchow, Martin Langebach, Alexander Häusler	71/009	100
Martin Luther	Silberfuchs Verlag, Tüschow Corinna Hesse	11/206	100
Kalter Krieg	LpB Thüringen, Erfurt	14/145	150
Salafismus - Ideologie der Moderne	Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn Hrsg. Bernd Ridwan Bauknecht	45/913	200
Die Wurzeln faschistischen und nationalsozialistischen Handelns	GVA Göttingen	-	50
Argumente gegen Parolen und Populismus	Wochenschau Verlag, Schwalbach Klaus-Peter Hufer	71/094	2.000
Benelux - Porträt einer Region	Christoph Links Verlag, Berlin Ute Schürings	95/060	125
Der Nahostkonflikt	Verlag C. H. Beck, München Muriel Asseberg, Jan Busse	94/198	200
Türkei	Verlag C. H. Beck, München Jürgen Gottschlich	95/552	100
Reformation: 95 Fragen	Verlag C. H. Beck, München Luise Schorn-Schütte	11/201	200
Armut in Deutschland	Verlag C. H. Beck, München Georg Cremer	51/014	200
Globale Migration	Verlag C. H. Beck, München Jochen Oltmer	90/101	200
Eine kurze Geschichte der Gegenwart	Verlag C. H. Beck, München Andreas Rödder	11/630	100
Weltpolitik im Wandel	Springer Verlag, Wiesbaden Wichard Woyke	90/003	150
Morgen in Iran	Körber Stiftung, Hamburg Adnan Tabatabaei	95/903	75
Der Terror ist unter uns	Ullstein Verlag, Berlin Peter R. Neumann	70/809	150
Auf Sand gebaut	Ullstein Verlag, Berlin Sebastian Sons	94/521	75
Nachhaltiger Konsum	Hessische LpB, Wiesbaden, Daniel Fischer, Michael von Hauff	53/406	300
Gesamt			10.114

Informationen zur politischen Bildung

Titel	Bestellnr.	Anzahl	Titel	Bestellnr	Anzahl
Revolution von 1848	12/003	100	Das Deutsche Kaiserreich 1871 bis 1918	12/701	500
Geschichte der DDR	14/301	100	Vorurteile	73/001	300
Demokratie	41/001	2.200	Grundrechte	41/511	300
Zeitalter der Weltkriege	12/990	250	Widerstand gegen den Nationalsozialismus	13/700	500
Deutschland 1945 - 1949	14/101	500	Menschenrechte	41/501	400
Europäische Union	82/001	500	Sowjetunion I: 1917 - 1953	95/668	100
Deutschland in den 70er/80er Jahren	14/275	100	27. Januar: Gedenktag für die Opfer des NS	31/027	100
Steuern und Finanzen	53/101	100	Flucht	90/103	200
Afrika	95/802	50	Politisches System der USA	95/702	200
Der Weg zur Einheit	14/501	100	Nationalsozialismus: Aufstieg und Herrschaft	13/101	150
Energie und Umwelt	54/341	100			
Integration	62/306	750			
			Gesamt		7.600

Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ)

Titel	Bestellnummer	Anzahl
Holocaust und historisches Lernen	99/475	150
Gesamt		150

Info-Schriften

Titel	Verlag/Herausgeber	Bestellnr.	Anzahl
Gene	Bundeszentrale politische Bildung, Bonn Reihe: Fluter	70/805	150
Thema Integration	Bundeszentrale politische Bildung, Bonn Reihe: Fluter	62/306	750
Thema Demokratie	Bundeszentrale politische Bildung, Bonn Reihe: Fluter	99/479	150
Afrika	Bundeszentrale politische Bildung, Bonn Reihe: Fluter	95/807	50
Inklusion	Landeszentrale Baden-Württemberg, Stuttgart Reihe: Der Bürger im Staat	61/802	100
Am 13. März 2016 wählen wir den Landtag in Rheinland-Pfalz	Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie, Mainz Reihe: Infoheft in leichter Sprache	99/471	600
Gesamt			1.800

Publikationsabgaben und Versand 2016

Die kontinuierliche Aktualisierung der Adressverteiler, die einen zielgerichteten Versand von Einladungen ermöglichen, der vermehrte Einsatz von Emails zum Versand von Informationen und der regelmäßig erscheinende Newsletter sind ein Grund dafür, dass die Portokosten der Landeszentrale bei etwa gleichbleibender Anzahl der Veranstaltungen trotz Erhöhungen stabil gehalten werden konnten.

Jahr	Euro	Differenz zum Vorjahr
2004	21.400,--	+11,80%
2005	21.900,--	+ 2,80%
2006	29.000,--	+ 32,40%
2007	31.945,--	+ 9,2 %
2008	35.868,--	+ 10,90%
2009	41.040,--	+ 14,50%
2010	38.000,--	-7,50%
2011	39.444,--	+ 3,77%
2012	31.831,--	-19,30%
2013	26.384,--	-17,10%
2014	30.294,--	+ 14,82 %
2015	21.981,23*)	- 27,4 %
2016	30.545,04**)	+ 38,95 %

*) ohne Porto für Schüler- und Jugendwettbewerb

***) davon 7.719,05 Euro für den Versand der Unterlagen des Schüler- und Jugendwettbewerbes

Infopost

In unmittelbarem Zusammenhang damit steht auch die Anzahl der Infopost-Sendungen, die 2016 verschickt wurden. Durch die Ankündigung mehrerer Veranstaltungen in einem Flyer bei Reihen und Einladungsversand per Email konnte der Postumfang gesenkt werden.

Infopost 2010 - 2016							
Infopost	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Zahl der Sendungen	19	20	34	103	117	90	101
Zahl der Briefe	10.359	25.433	63.318	73.707	90.692	65.061	79.774

Pakete und Büchersendungen

Mit 1.126 Paketen (davon 50 Pakete per Hauspost) lag die Anzahl der Paketsendungen um 390 Pakete niedriger als im Vorjahr. Um mehr als 240 ist dagegen der Anteil der Büchersendungen gestiegen. Bei Büchertischen und Informationsständen wurden 42.407 Exemplare abgegeben. Darüber hinaus wurde der Schriftenraum der Landeszentrale mit ca. 10.774 unterschiedlichen Publikationen zur direkten Mitnahme aufgefüllt. Dies deutet darauf hin, dass viele Interessierte gerne direkt auf das umfangreiche Literaturangebot der Landeszentrale zurückgreifen.

Anzahl der versendeten Pakete und Büchersendungen von 2010 – 2016						
	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Versendete Pakete	1.126	1.516	1.252	1.261	1.467	2.079
Büchersendungen	868	624	6.332	4.305	6.199	5.708
Veranstaltungsverzeichnisse)	5.600	5.700				
Abholungen	290	158	161	160	150	150
Insgesamt	7.884	7.998	7.734	5.726	7.816	7.937

*) wurden von der Druckerei konfektioniert

Weitere Sendungen

Darüber hinaus wurden 5.104 Briefe per normaler Briefpost, 1.971 Maxibriefe für den Schüler- und Jugendwettbewerb sowie 50 Pakete und 2.490 Briefe per Hauspost verschickt.

Abgabe im Schriftenraum der Landeszentrale

Nach wie vor erfreut sich der Schriftenraum im 3. OG der Landeszentrale großer Beliebtheit. Hier liegen Faltblätter, Infohefte und Broschüren kostenlos aus und können direkt mitgenommen werden. Im Berichtsjahr wurde der Bestand mit knapp 11.000 Exemplaren aufgefüllt.

Das **Gesamtaufkommen** betrug 27.858 Briefe und Paketsendungen, was 114 Sendungen pro Arbeitstag beträgt, davon täglich durchschnittlich 73 Briefe und 17 Pakete/Büchersendungen.

Online- und Emailbestellung 2016

Von insgesamt 1.778 Publikationsbestellungen im Jahr 2016 ist der Anteil der Online- und Emailbestellungen mit 1.623 Anforderungen überdeutlich angestiegen. Die hervorstechenden Bestellzahlen im Juni und insbesondere im Juli stehen vermutlich im Zusammenhang mit dem Erscheinen der Landeskunde, die im Januar/Februar lassen darauf schließen, dass Infomaterialien zur Landtagswahl gefragt waren.

E-Mail- und Onlinebestellungen 2016

Monat	Onlinebestellungen	E-Mailbestellungen
Januar	99	91
Februar	92	71
März	69	21
April	72	55
Mai	58	40
Juni	100	51
Juli	181	150
August	57	55
September	74	26
Oktober	65	32
November	67	29
Dezember	45	23
Gesamt	979	644

Im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren sind die elektronischen Publikationsbestellungen kontinuierlich angestiegen. Anhand der monatlichen Anforderungen lassen sich auch Schlussfolgerungen aus bestimmten Ereignissen ziehen (siehe z.B. die ansteigende Anzahl im Februar/März 2011 / Landtagswahl)

Monat	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Januar	190	108	113	134	95	71
Februar	163	157	120	97	73	108
März	90	272	138	101	121	113
April	127	118	109	92	153	130
Mai	98	84	100	137	113	92
Juni	151	86	111	67	119	56
Juli	331	66	159	81	112	41
August	112	73	85	203	106	120
September	100	95	189	98	95	91
Oktober	97	81	101	89	96	93
November	96	94	95	113	103	92
Dezember	68	64	55	111	74	62
Gesamt	1.623	1.298	1.375	1.323	1.260	1.059

Neben den Bestellungen und Postsendungen gab es 2016 insgesamt 225 Vorgänge, die in der Rubrik Anfragen, Beratung, Absagen ressortieren. Darunter fallen telefonische und Emailanfragen bzgl. Themen und Titeln, Öffnungszeiten, Anschriften von Einrichtungen etc. Des Weiteren waren etwa 110 Adressänderungen und Aufnahmen in die Themenverteiler zu bearbeiten

Auch 2016 wurden wieder **Publikationen an Erstsemester der Fachschaft Politikwissenschaft der Uni Mainz** – 100 sogenannte „Ersti-Tüten“ mit insgesamt 1.100 Publikationen – abgegeben.



Büchertische

Datum	Veranstaltung	Ort	Abgabe
08.01.2016	„Flüchtlingspolitik in Europa“	Mainz	125
20.01.2016	Bonn-Exkursion der VHS Koblenz	Koblenz	265
21.01.2016	„Ernste Gesänge aus dem Exil“	Mainz	156
21.01.2016	„Amos“ Lesung mit Jennifer Teege	Koblenz	203
25.01.2016	„Generation Allah“ Lesung mit Ahmad Mansour	Mainz	162
27.01.2016	Argumentationstraining SOR-SMC	Bad Sobern. h.	492
27.01.2016	144. Mainzer Landtagsseminar	Mainz	378
02.02.2016	Graphic Novel	Mainz	243
17.02.2016	Präsentation Wahl-O-Mat	Mainz	150
20.02.2016	Ehrenamtsempfang in der Staatskanzlei	Mainz	913
26.02.2016	35. Schüler-Landtagsseminar	Mainz	475
04.03.2016	„Zivil statt militärisch – Kriegsdienstverweigerung im Vergleich“	Mainz	102
12.- 14.03.2016	„Faire Welten“ Infostand auf der RLP-Ausstellung	Mainz	365
14.03.2016	Argumentationstraining	Koblenz	280
13.04.2016	Vortrag „Landesgeschichte (Teil 3)“	Neuwied	216
21.04.2016	„Nachhaltige Finanzwirtschaft“	Mainz	343
27.04.2016	„OSZE – Friedensmacht oder Papiertiger“ FriSiPo	Koblenz	163
28.04.2016	„Tepco“ Vortrag mit dem ehemaligen Ministerpräsidenten von Japan, Naoto Kan	Mainz	192
28.04.2016	Argumentationstraining	Kusel	520
29.04.2016	Argumentationstraining	Mainz	320
06.05.2016	„Spannungsfelder: Israels Gesellschaft“	Mainz	223
10.05.2016	Europatag der Europa Union Rheinland-Pfalz	Koblenz	141
11.05.2016	Israel-Tag im Mainzer Rathaus	Mainz	203
02.06.2016	Heiße Phase für TTIP	Mainz	505
03.06.2016	Argumentationstraining	Ludwigshafen	320
22.06.2016	FriSiPo „Friedensgutachten 2016“	Koblenz	81
23.06.2016	Aktion Tagwerk	Mainz	380
23.06.2016	Argumentationstraining	Montabaur	450
24.06.2016	Dschih@d online	Mainz	425
26.06.2016	Preisverleihung Schüler- und Jugendwettbewerb	Mainz	330
29.06.2016	Perspektiven für ein Zusammenleben in Palästina und Israel	Mainz	75
01.07.2016	Europa-Veranstaltung BBS I	Mainz	3.852
07.07.2016	Courage – Zertifizierungsveranstaltung	Mainz	92
08.07.2016	Rheinhessen-Festakt	Mainz	800
10.07.2016	Tagung gegen Rechtsextremismus	Rennerod	330
11.07.2016	SOR-SMC Titelverleihung	Neustadt	942
12.07.2016	Jugendliche stärken gegen Radikalisierung	Mainz	192
02.09.2016	Argumentationstraining	Gerolstein	320
07.09.2016	Buchpräsentation „Netzwerk des Todes“	Mainz	66
14.09.2016	FriSiPo „Die Friedensakademie“	Koblenz	59
14.09.2016	Argumentationstraining	Ludwigshafen	272
18.09.2016	Tag der offenen Tür, Hochschule der Polizei RLP	Büchenbeuren	1.455
20.09.2016	Lesung und Gespräch mit Gila Lustiger	Mainz	111
27.09.2016	Gerty-Spies-Literaturpreis-Verleihung	Mainz	233
17.10.2016	Der Kampf ums Weiße Haus	Ludwigshafen	260
21.10.2016	Anders Wirtschaften – genug ist genug?!	Soonwald	229

Büchertische und Info-Stände

27.10.2016	Russia`s Global Information Policy	Mainz	150
04.11.2016	Argumentationstraining	Landau	290
09.11.2016	Lange Nacht des politischen Kurzfilms	Mainz	243
15.11.2016	Brasilien: Zusammenbruch der Demokratie	Mainz	106
16.11.2016	145. Mainzer Landtagsseminar	Mainz	360
16.11.2016	FriSiPo – USA nach der Wahl	Koblenz	152
23.11.2016	Politik mit Bürgern – Politik für Bürger	Mainz	71
24.11.2016	Freies Netz für alle!	Mainz	102
25.11.2016	OSZE: Hilfloze Vermittlerin	Mainz	181
26.11.2016	Regionalhistorische Exkursion nach Oberwesel	Oberwesel	216
29.11.2016	Die große Transformation	Mainz	345
06.12.2016	Kulturkrieg in Israel heute	Mainz	395
15.12.2016	36. Schüler-Landtagsseminar	Mainz	425
			=====
Gesamt	59 Büchertische		21.445
			=====

Infostände

12.- 20.03.2016	Rheinland-Pfalz-Ausstellung	Mainz- Hechtsheim	11.125
22.- 24.04.2016	3. Buchmesse Rheinland-Pfalz	Mainz- Mombach	1.638
03.- 04.06.2016	Rheinland-Pfalz-Tag 2016 in Alzey	Alzey	2.995
11.09.2016	35. Hambacher Disput	Neustadt	2.806
23.09.2016	11. Demokratietag	Mainz	1.042
19.- 20.11.2016	17. Mainzer Büchermesse im Rathaus	Mainz	1.356
			=====
Gesamt	6 Info-Stände		20.962
			=====



Eigene Veranstaltungen

Thema	Termin	Teilnehmende
Geschichte		
Historisch-politische Radreise „Aufstand und Rebellion in der Pfalz (1789 – 1849)“	08.-14.08.2016	15
Radreise Rheinhessen	20.-26.08.2016	17
Gedenkarbeit		
Gedenkstätte KZ Osthofen		
Ausstellung: „erfasst, verfolgt, vernichtet – Kranke und behinderte Menschen im Nationalsozialismus“. Ausstellungseröffnung nebst öffentliche Führungen zur Ausstellung	13.01.2016 bis 13.03.2016	81 insgesamt 2.976
Fortbildung: „Judentum – Islam“, Gedenkstätte KZ Osthofen	15.03.2016	46
Tagung: Landesarbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten und Erinnerungsinitiativen zur NS-Zeit in Rheinland-Pfalz (LAG)	15.03.2016	12
Ausstellung: „Stolpersteine – Was geht mich dieses Schicksal an?“	17.03.2016 – 17.04.2016	45
Tagung: Wissenschaftliche Fachbeiratssitzung zur Gedenkarbeit in Rheinland-Pfalz, Prof. Benz, Trier	12.04.2016	15
Wanderung: „Unvergessen: KZ-Außenlager Rebstock“ - Eine Wanderung zu historischen Stätten, Bad Neuenahr Ahrweiler	16.04.2016	35
Tagung: Landesarbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten und Erinnerungsinitiativen zur NS-Zeit in Rheinland-Pfalz (LAG)	16.04.2016	35
Tagung: Kunst- und Kulturbeirat zur Gedenkarbeit in RLP, Mainz	18.05.2016	16
Ausstellung: „Carlo Mierendorff – Atmosphäre Weimar“, Vortrag und öffentliche Führungen zur Ausstellung, Gedenkstätte KZ Osthofen	10.05.2016 – 11.09.2016	120 insgesamt 6.551
Lesung: „Der Mordfall Hermann Schäfer – Fiktion und Wirklichkeit“, Gedenkstätte KZ Osthofen	05.06.2016	25
Vortrag: „Gefährliche Bürger – Die neue Rechte greift nach der Mitte“, FSJ-Projekt Gedenkstätte KZ Osthofen	08.06.2016	62
Tagung: 39. Informationstagung zur Gedenkarbeit in Rheinland-Pfalz, Gedenkstätte KZ Osthofen	25.06.2016	90
Führung: „Tag des Offenen Denkmals – Gemeinsam Denkmale erhalten“, Gedenkstätte KZ Osthofen	11.09.2016	59
Fortbildung: „Adolf Hitlers <i>Mein Kampf</i> in der pädagogischen Arbeit“, Gedenkstätte KZ Osthofen	07.11.2016	35
Fortbildung: Adolf Hitlers „Mein Kampf“ in der pädagogischen Arbeit, Koblenz	08.11.2016	15
Erzählcafé: „Wie kam der Krieg in mein Leben“ – Erzählen kann befreien, Gedenkstätte KZ Osthofen	18.11.2016	60
Wanderung: „Unvergessen: KZ-Außenlager Rebstock“, Eine Wanderung zu historischen Stätten, Bad Neuenahr Ahrweiler	19.11.2016	33
Tagung: 40. Informationstagung zur Gedenkarbeit in Rheinland-Pfalz und Mitgliederversammlung der LAG der Gedenkstätten und Erinnerungsinitiativen zur NS-Zeit in Rheinland-Pfalz, Wittlich	26.11.2016	58
Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert		
Gedenkveranstaltung zum 27. Januar	24.01.2016	52
Tagung: „Gestapo in Trier“	21.03.2016	54
Vortrag: „Teophil Hackethal“	08.04.2016	95
Veranstaltung zum 10jährigen Bestehen des Dokumentationshauses	11.04.2016	105
Vortrag: „Erfasst, verfolgt vernichtet. Euthanasie in der NS-Zeit“	10.05.2016	15

Eigene Veranstaltungen

Wanderung zu ausgewählten Stätten der Unmenschlichkeit	05.06.2016	5
Wanderung zu ausgewählten Stätten der Unmenschlichkeit	04.09.2016	9
Internationale Gedenkfeier	17.09.2016	300
Fortbildung: „Krankenversorgung um SS-Sonderlager/KZ Hinzert“	31.10.2016	8
Vortrag: „Euthanasie und Zwangssterilisation“	10.11.2016	20
Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag	13.11.2016	72
Fortbildung: „Die Täter von Hinzert“	05.12.2016	7
Kultur, Kunst und Medien		
Lesung und Musik: "Werft eure Herzen über alle Grenzen. Ernste Gesänge aus dem Exil", Mainz	21.01.2016	30
Szenisches Projekt der Theaterwissenschaften, „In Zukunft Mainz“, Mainz	23.4. – 10.7.2016	-
Film und Gespräch „Eduard Zuckmayer“, Mainz	19.05. u. 13.9.2016	15 - 40
Film und Gespräch „Sergej in der Urne“, Mainz	24.05.2016	80
Film und Vortrag: Die Deutschen sind zurück – Versöhnungsarbeit und Spurensuche in Weißrussland, Mainz	14.07.2016	55
Film „Deutsch aus Liebe“, Mainz	13.09.2016	25
Film und Gespräch „Eduard Zuckmayer“, Bad Kreuznach	27.09.2016	60
Gerty-Spies-Preisverleihung an Ulrich Peltzer, Mainz	27.09.2016	70
33. video/film tage - Screening und Verleihung des Preises der LpB für den politischen Film, Koblenz	4. u. 5.11.2016	200
Zeitzeugengespräch, Vortrag und Filmausschnitte „Oradour – 72 Jahre danach“, Mainz	07.11.2016	180
Lange Nacht des politischen Kurzfilms, Mainz	09.11.2016	70
Im Gespräch über... „Rumänienbilder zwischen (N)ostalgie und Nosferatu“, Mainz	30.11.2016	35
AlleWeltKino-Reihe zu den Themen: „Im (Nahen) Osten nichts Neues?“, „Brasilien“ und „Wem gehört die Welt? Kolonialismus, Missionierung & Co., Mainz. Jeweils Film und thematisches Nachgespräch.	Jeden 1. Montag im Monat	Je ca. 30 – 50
Arbeit-Wirtschaft-Nachhaltigkeit		
Messe in der Messe auf der Rheinland-Pfalz Ausstellung „Faire Welten – Freier Handel und mehr“, Mainz	12.-14.03.2016	-
Podiumsdiskussion „Nachhaltige Finanzwirtschaft“, Mainz	21.04.2016	60
Nacht der Nachhaltigkeit „Wieviel ist genug?“, Trier	24.05.2016	200
Podiumsdiskussion „Heiße Phase für TTIP“, Mainz	02.06.2016	55
Nacht der Nachhaltigkeit „Stoff zum Nachdenken“, Mainz	09.06.2016	120
Nacht der Nachhaltigkeit „Gut leben“, Ludwigshafen	23.06.2016	200
Podiumsdiskussion „Freies Netz für alle – Netzfreiheit vs. Demagogie und Datenklau“, Mainz	24.11.2016	30
Podiumsdiskussion „Die große Transformation – auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Gesellschaft“, Mainz	29.11.2016	50
Demokratie/Partizipation		
144. Mainzer Landtagsseminar	27.01.2016 – 29.01.2016	17
Preisverleihung Schüler- und Jugendwettbewerb, Mainz	28.06.2016	ca. 300
145. Mainzer Landtagsseminar	16.11.2016 – 18.11.2016	20
„Politik mit Bürgern – Politik für Bürger“, Mainz	23.11.2016	20
Gesellschaft – Integration – kulturelle Vielfalt		
Reihe Hambacher Gespräche „Was nun Europa?“		
1. Hambacher Gespräch: „Griechenland und die Folgen. Wie entkommt Europa der	13.07.2016	100

Eigene Veranstaltungen

Euro- und Staatsschuldenkrise?“, Hambacher Schloß		
2. Hambacher Gespräch „Kontinent der Hoffnung? Europas Migrationspolitik und der Umgang mit der Flüchtlingskrise“, Hambacher Schloß	14.09.2016	100
3. Hambacher Gespräch „Energiewende oder Energiekrise? Europas Beitrag zu den globalen Klimazielen“, Hambacher Schloß	25.10.2016	100
„Interkulturelles Training“, Mainz	14.11.2016	9
„Interkulturelles Training“, Landau	16.11.2016	22
4. Hambacher Gespräch „Eine immer engere Union? Die Zukunft Europas zwischen Freihandelszone, Bundesstaat und Kerneuropa“, Hambacher Schloß	16.11.2016	100
35. Hambacher Disput „Prima Klima? - Effektiver Klimaschutz und erfolgreiche Wirtschaftspolitik - ein Widerspruch?“, Hambacher Schloß	11.09.2016	100
Diskriminierung - Radikalisierung – Rassismus - Gewalt		
Buchvorstellung/Vortrag Ahmad Mansour: „Generation Allah – warum wir im Kampf gegen religiösen Extremismus umdenken müssen“, Mainz	25.01.2016	174
„Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“, Koblenz	14./15. 03.2016	14
„Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“, Mainz	29./30.04.2016	20
„Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“, Gensingen	20./21.05.2016	11
„Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“, Ludwigshafen	03./04.06.2016	20
Filmvorführung und Podiumsdiskussion: „Dschih@d online – Radikalislamische Propaganda im Internet“, Mainz	24.06.2016	111
Tagung „Propaganda im Internet – Formen und Herausforderungen radikalislamischer Werbung“, Mainz	24.06.2016	49
Tagung „Jugendliche stärken gegen Radikalisierung“, Mainz	12.07.2016	82
„Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“, Gerolstein	02./03.09.2016	19
„Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“, Ludwigshafen	14./15.09.2016	17
Lesung und Gespräch mit Gila Lustiger „Erschütterung – über den Terror“, Mainz	20.09.2016	43
Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage		
Lehrerkräftefortbildung: „Flucht, Asyl und Rassismus in Comics und Graphic Novels“, Mainz	02.02.2016	20
Vernetzungstreffen der Schulen ohne Rassismus – Schulen mit Courage in Ludwigshafen	16.02.2016	15
92. Titelverleihung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, Edith-Stein-Gymnasium in Speyer	01.03.2016	100
93. Titelverleihung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, Hofenfels Gymnasium in Zweibrücken	12.04.2016	550
94. Titelverleihung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, Rheingrafen Realschule plus und Fachoberschule Wörrstadt	22.04.2016	300
Landesweites Netzwerktreffen mit Workshops für SchülerInnen und Lehrkräfte, Gedenkstätte KZ Osthofen	26.04.2016	200
95. Titelverleihung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, Heuse-Adenauer Mittelrhein Realschule plus in Oberwesel	10.05.2016	200
96. Titelverleihung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, IGS Osthofen	24.06.2016	700
97. Titelverleihung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, Eleonoren-	08.07.2016	250

Eigene Veranstaltungen

Gymnasium Worms		
98. Titelverleihung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, Leibniz-Gymnasium in Neustadt	14.07.2016	50
2. Vernetzungstreffen der Schulen ohne Rassismus – Schulen mit Courage in Ludwigshafen	19.09.2016	30
99. Titelverleihung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, Wilhelm Remy Gymnasium in Bendorf	25.10.2016	25
100. Titelverleihung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, Daniel Theysohn IGS in Waldfishbach- Burgalben	05.12.2016	450
101. Titelverleihung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, Eduard-Spranger-Gymnasium in Landau	12.12.2016	500
Europa		
Podiumsdiskussion „Flüchtlingspolitik in Europa“, Mainz	08.01.2016	160
Internationale Politik – Länderkunde – Friedens- und Sicherheitspolitik		
Vortrag und Diskussion: Projektgruppe Zivile Konfliktbearbeitung „Kriegsdienstverweigerung transnational – ein Mittel gegen Krieg?“, Mainz	04.03.2016	30
Vortrag und Diskussion: Forum Friedens- und Sicherheitspolitik „Friedensmacht oder Papiertiger – Kann die OSZE heute Frieden schaffen?“, Koblenz	27.04.2016	85
Vortrag und Diskussion: „Erdogans Krieg gegen die Kurden“, Mainz	27.04.2016	50
Vortrag und Diskussion: „Die Tepco-Atomkatastrophe 2011“, Mainz	28.04.2016	110
Spannungsfelder der Israelischen Gesellschaft, Mainz	06.05.2016	65
Vortrag und Diskussion: Projektgruppe Zivile Konfliktbearbeitung „Kann Begleitung Menschenschützen?“, Mainz	10.06.2016	20
Vortrag und Diskussion: Forum Friedens- und Sicherheitspolitik „Friedensgutachten 2016 – Flucht, Fluchtursachen und die Verantwortung Europas“, Koblenz	22.06.2016	80
Vortrag und Diskussion: „50 Jahre Besatzung – Perspektiven für ein Zusammenleben in Palästina und Israel“, Mainz	29.06.2016	50
Vortrag und Diskussion: Projektgruppe Zivile Konfliktbearbeitung Buchpräsentation „Netzwerk des Todes“, Mainz	07.09.2016	70
Vortrag und Diskussion: Forum Friedens- und Sicherheitspolitik „Herausforderung Krisenprävention und Zivile Konfliktbearbeitung: Die Friedensakademie“, Koblenz	14.09.2016	22
Wasserwunder vs. Wassermangel: Nutzung und Nutzungsperspektiven in Israel und Palästina, Mainz	07.10.2016	21
„Der Kampf ums Weiße Haus“, Ludwigshafen	17.10.2016	56
Studienfahrt nach Israel und in die palästinensischen Autonomiegebiete	31.10.- 12.11.2016	25
Vortrag und Diskussion: „Aktuelle Entwicklungen der Politik in Brasilien – Brasilien: Zusammenbruch der Demokratie?“, Mainz	15.11.2016	50
Vortrag und Diskussion: Forum Friedens- und Sicherheitspolitik „Friedens- und Sicherheitspolitik der USA nach den Präsidentschaftswahlen“, Koblenz	16.11.2016	80
Vortrag und Diskussion: Projektgruppe Zivile Konfliktbearbeitung „OSZE: Hilflöse Vermittlerin?“, Mainz	25.11.2016	25
Summe der Teilnehmenden aller Veranstaltungen 2016		ca. 18.808
Summe der Teilnehmenden aller Veranstaltungen 2015		10.122

Kooperationen 2016

Lfd. Nr.	Institution	Thema, Ort	Termin	Teiln.
1	Atlantische Akademie	Rheinland-Pfalz, Deutschland und Amerika	26. - 28.02.2016	25
2	Atlantische Akademie	SummerSchool 2016: A Nation at Risk? Die verunsicherten Staaten von Amerika im Wahljahr	01.08.2016	29
3	EFWI	17. Tage der politischen Bildung "Herausforderung Migration"	18.04. - 11.07.2016	61
4	Europa-Haus Marienberg	Flucht - ein europäisches Problem. Ursachen und Integration	10. - 13.05.2016	27
5	Europa-Haus Marienberg	Geheimnis Europa: Eine Entdeckungsreise	04. - 08.07.2016	16
6	Europa-Haus Marienberg	Die Welt verstehen - Herausforderung Globalisierung	27. - 30.09.2016	18
7	Europäische Akademie Otzenhausen	Solidarität - nur ein Wort oder ein wert? Perspektiven eines Europas mit Zukunft	05. - 10.12.2016	59
8	Evangelische Akademie der Pfalz	Bayer und Pfalz, Gott erhalt's!	15. - 16.01.2016	54
9	Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung RLP	Vor-Projekt: Dialog mit der Aufnahmegesellschaft	01.10. - 31.12.2016	
10	Heinrich-Pesch-Haus	Mitreden und Einmischen	01. - 03.02.2016	11
11	Heinrich-Pesch-Haus	Couragiert gegen Rassismus	24.05.2016	97
12	Landesfilmdienst - medien.rlp	33. video/film Tage	04. - 05.11.2016	
13	Uni Mainz	Die (Ehe-) Frauen der Familie Himmler	29.09.2016	67
14	Verband der Volkshochschulen VHS Zweibrücken	Projekt Zwangsarbeiter	Mai-Oktober 2016	
15	Verband der Volkshochschulen VHS Trier	Migration und Flüchtlinge - Zur aktuellen Debatte in Trier	Main/Juni 2016	
16	Weiterbildungszentrum Ingelheim	Die Dritte Welt	13. - 15.01.2016	52
17	Weiterbildungszentrum Ingelheim	Die Dritte Welt	20. - 22.06.2016	41
18	Weiterbildungszentrum Ingelheim	Die Dritte Welt	30.08. - 01.09.2016	30
19	Weiterbildungszentrum Ingelheim	Die Dritte Welt	14. - 16.09.2016	65
20	Weiterbildungszentrum Ingelheim	Die Dritte Welt	30.11. - 02.12.2016	43
21	Weiterbildungszentrum Ingelheim	Nachhaltigkeit verstehen und umsetzen	27. - 29.01.2016	25
22	Weiterbildungszentrum Ingelheim	Moderne Gentechnik	25. - 26.01.2016	36
23	Weiterbildungszentrum Ingelheim	Im Bauch des Riesen. Minderheiten in China	19. - 20.01.2016	24
24	Weiterbildungszentrum Ingelheim	Der Islamische Staat	11. - 12.03.2016	64
25	Weiterbildungszentrum Ingelheim	EU-Planspiel: Fokus Balkan	14. - 15.06.2016	26
26	Weiterbildungszentrum Ingelheim	EU-Planspiel: Fokus Balkan	30.06. - 01.07.2016	32
27	Weiterbildungszentrum Ingelheim	Vom Osmanischen Reich nach Europa	10. - 11.06.2016	49
28	Weiterbildungszentrum Ingelheim	Der Iran im 21. Jahrhundert	02. - 03.09.2016	38
29	Weiterbildungszentrum Ingelheim	Litauen, Lettland, Estland	16. - 17.09.2016	28
30	Weiterbildungszentrum Ingelheim	Aggression, Gewalt und Rassismus	06. - 07.09.2016	19
31	Weiterbildungszentrum Ingelheim	Aggression, Gewalt und Rassismus	06. - 07.09.2016	17
32	Weiterbildungszentrum Ingelheim	Aggression, Gewalt und Rassismus	08. - 09.09.2016	16

Kooperationen 2016

33	Weiterbildungszentrum Ingelheim	Aggression, Gewalt und Rassismus	28. - 29.09.2016	20
34	Weiterbildungszentrum Ingelheim	Aggression, Gewalt und Rassismus	05. - 06.10.2016	20
35	Weiterbildungszentrum Ingelheim	Aggression, Gewalt und Rassismus	05. - 06.10.2016	18
36	Weiterbildungszentrum Ingelheim	Aggression, Gewalt und Rassismus	01. - 02.12.2016	35
37	Weiterbildungszentrum Ingelheim	Focus Berlin	24. - 28.09.2016	41
38	Weiterbildungszentrum Ingelheim	Menschen in Bewegung	09. - 11.11.2016	79
Summe				1282

Förderungen 2016

Lfd.- Nr.	Veranstalter:	Thema, Ort:	Termin:	Teiln. Zahl
1	Johannes-Gutenberg-Universität Mainz	Tagung "Flucht, Vertreibung und Migration im globalen Süden"	08.01.2016	122
2	Junge Initiative für Bildungs- und Wissenschaftspolitik e. V.	Projekt "Studis wählen in RLP"	06.02. - 13.03.2016	ca. 29.980
3	Institut für Film-, Theater- und empirische Kulturwissenschaft JGU	Projekt "In Zukunft Mainz"	23.04. - 10.07.2016	k. A
4	Johannes-Gutenberg-Universität Mainz	Annäherung, Wandel, Wahrnehmung und Zukunftsgestaltung: 50 Jahre Deutsch-Israelische, Israelisch-Deutsche diplomatische Beziehungen	27.04. - 30.04.2015	k. A.
5	Tagungs- und Bildungszentrum Brückenmühle	Freedom Bus 2016	06.09. - 08.09.2016	k. A.
6	Jugendwerk St. Josef Landau	Besuch der Gedenkstätte Osthofen (Fahrtkostenzuschuss)		18
7	Haus Felsenkeller	Völkerwanderung ist der historische Normalfall	06.10.2016	12
8	Grupo Sal	"El intenso calor de la Luna" Mondhitze	14.11.2016	130
9	Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik e. V.	11. Demokratietag	23.09.2016	600
10	Lokale Agenda 21	Zu gut für die Tonne	05.09. - 16.09.2016	125
11	Kunsthalle Mainz	Between Two Battles - Rabih Mroué	11.11.2016 - 26.02.2017	k. A.
12	Uni Koblenz	Ringvorlesung Antisemitismus "Konflikt ohne Toleranz? Judentum und Antisemitismus in Europa"	18.04. - 11.07.2016	100
13	Deutsch-Israelische Gesellschaft	Vortrag: "Kulturkrieg in Israel heute"	07.12.2016	16

Haushalt 2016

Einnahmetitel

Verwaltungsgebühren - Bereitstellungspauschale	12.681,31 €
Zuwendungen Dritter - Teiln.beitr.zu Veranstaltungen, Studienreisen	61.913,00 €
Einnahmen	74.594,31 €

Gesamtausgaben LpB 2016

	€	%
Sacharbeit	419.844,78 €	58,04
Miete/LpB (incl. Entgelte f. Raumvermietung)	91.725,92 €	12,68
Bewirtschaftung der Gebäude und Räume	38.508,94 €	5,32
Kleinere hauswirtschaftliche Instandsetzungen und kleinere bauliche Maßnahmen	- €	0,00
Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte und Ausstattungsgegenstände (inkl. EDV)	65.042,02 €	8,99
Schüler- und Jugendwettbewerb	60.320,50 €	8,34
Werkverträge	5.263,95 €	0,73
Außenstellen der Landeszentrale für politische Bildung	13.348,25 €	1,85
Reisekosten	1.054,95 €	0,15
Maßnahmen der pol. Bildung zur Bekämpfung des politischen Extremismus	23.088,59 €	3,19
Integrationsmaßnahmen	5.235,80 €	0,72
Gesamtausgaben	723.433,70 €	100,00



Haushalt 2016

Ausgaben Sacharbeit	419.844,78 €	
Eigenveranstaltungen	186.716,08 €	44,47
Eigenpublikationen	115.966,34 €	27,62
Seminare in Zusammenarbeit mit rhld.-pfälzischen Bildungsträgern	44.669,82 €	10,64
Publikationen inkl. Frachtkosten	31.997,92 €	7,62
Medienarbeit incl. Internet	14.589,30 €	3,47
Printmedienverwaltung (HEC)	279,00 €	0,07
Bibliothek	2.442,04 €	0,58
Praktikumsverträge	1.000,00 €	0,24
Verpflegung bei Veranstaltungen	2.821,53 €	0,67
Künstler-Sozialkasse	3.530,18 €	0,84
Außenwerbung / Arbeitsmittel (incl. Büchertische)	1.989,20 €	0,47
	13.843,37 €	3,30
Sonstiges (Bsp. Umbuchungen für Flyerversand, Sonstige nicht eindeutig zuzuordnende Leistungen/Rechnungen)		
Summe Sacharbeit	419.844,78 €	100,00

Ausgaben Schüler- und Jugendwettbewerb **60.320,50 €**

Ausschreibung	13.809,71 €
Jury	4.600,00 €
Preisverleihung incl. Fahrkosten	14.299,00 €
Preise incl. Preisträgerfahrten u. Berlinseminare	27.611,79 €
Verwaltung, Porto, Hilfskräfte	- €

Werkverträge 2016

Anzahl der Werkverträge	48
Veranstaltungen	27
Versandarbeiten	12
Sonstiges	9

Veranstaltungsorte

Veranstaltungsorte der Eigen- und Kooperationsveranstaltungen 2016

Veranstaltungs- orte 2016 der Eigen- und Koo- perationsver- anstaltungen	EUROPA	ARBEIT WIRT- SCHAFT NACH- HALTIGK	GEDENK- ARBEIT	GESCHI CHTE	GESELL- SCHAFT, INTEGRA TION	INTERNA TIONALE POLITIK, LÄNDER, FRISIPO	KULTUR, KUNST, MEDIEN	DEMO- KRATIE	EXTRE- MISMUS/ RASSIS- MUS/GE- WALT	SOR/ SMC	GE- SAMT									
in Rheinland-Pfalz																				
Bad Kreuznach							1													
Bad Marienberg	1					1	1													
Bad Neuenahr																				
Ahrweiler			2																	
Bendorf										1										
Gensingen									1											
Gerolstein									1											
Hambach					5															
Hinzert			12																	
Ingelheim	3	1				2	8		1	8										
Kaiserslautern							2													
Koblenz			1			4	1			1										
Landau				1	1	1	1			1										
Ludwigshafen		1				1	1		2	1										
Mainz	1	6	1		1	1	8	11	1	4	6									
Neustadt											1									
Oberwesel											1									
Osthofen			12								2									
Otzenhausen	1																			
Speyer											1									
Trier		1	1			1														
Waldfishbach- Burgalben											1									
Wittlich			1																	
Wörrstadt											1									
Worms											1									
Zweibrücken				1							1									
außerhalb von Rheinland-Pfalz																				
Israel						1														
GESAMT																				
	1	5	8	1	30	1	1	1	7	7	14	12	13	1	4	1	11	9	12	139

Schwarz: Eigene Veranstaltungen 101
 Rot: Kooperationsveranstaltungen 38

Kuratorium

Die Arbeit der Landeszentrale für politische Bildung wird gemäß der Anordnung der Landesregierung Rheinland-Pfalz vom 18.12.1973 von einem 16-köpfigen Kuratorium begleitet und unterstützt. Die Mitglieder – acht vom Landtag vorgeschlagene Mitglieder und acht weitere Persönlichkeiten aus dem wissenschaftlichen und öffentlichen Leben – werden von der Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur für die Dauer einer Legislaturperiode des Landtags berufen.

Das Kuratorium hat die Aufgabe, die politische Ausgewogenheit der Arbeit der Landeszentrale zu sichern und an der mittel- und langfristigen Zielsetzung der Tätigkeit der Landeszentrale mitzuwirken.

Dem Kuratorium gehören 2016 nachfolgende Mitglieder an:

Vorsitzender:	Christoph Grimm	Landtagspräsident a. D.
Stv. Vorsitzende:	Marlies Kohnle-Gros	Mitglied des Landtags (CDU)
Weitere Mitglieder:	Ursula Brede-Hoffmann	Mitglied des Landtags (SPD) (bis 31.03.2015)
	Bettina Brück	Mitglied des Landtags (SPD)
	Volker Gallé	Förderverein Projekt Osthofen
	Dr. Susanne Ganster	Mitglied des Landtags (CDU)
	Manfred Geis	Mitglied des Landtags (SPD)
	Gunther Heinisch	Mitglied des Landtags (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
	Max Laveuve	Ehem. Schulleiter Albert-Schweitzer-Gymn. Kaiserslautern
	Dr. Tanja Machalet	Mitglied des Landtags (SPD)
	Dr. Thomas Posern	Ev. Kirchen im Lande Rheinland-Pfalz
	Karl-Heinz van Lier	Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung in Mainz
	Alrun Schleiff	Geschäftsführerin Heinrich-Böll-Stiftung Mainz
	Dieter Skala	Ordinariatsdirektor Katholisches Büro Mainz
	Susi Wingertszahn	Geschäftsführung DGB Rheinland-Pfalz/Saarland
	Josef Zolk	Bis Ende 2014 Bürgermeister (CDU) der Verbandsgemeinde Flammersfeld

Landesarbeitsausschuss

Der 1994 eingerichtete Landesarbeitsausschuss hat gemäß § 2 der Geschäftsordnung die Aufgabe, die Zusammenarbeit der Einrichtungen und Vereinigungen in den Fragen der politischen Bildung zu fördern und die Landeszentrale bei der langfristigen Ziel- und Projektplanung zu beraten. Die Mitglieder werden vom Leiter der Landeszentrale jeweils für die Dauer von drei Jahren berufen.

Vorsitzender des LAA ist Kraft der Geschäftsordnung der Landeszentrale der Direktor.

Seit dem 8. Juli 2015 amtierende Mitglieder:

Dr. David Sirakov	Direktor	Atlantische Akademie Rheinland-Pfalz
Gabriele Schneidewind	Geschäftsführerin	Arbeit & Leben gGmbH
Miguel Vicente	Beauftragter für Migration und Integration	Ministerium für Integration Familie, Kinder, Jugend , und Frauen
Volker Eisenbast	Direktor	Erziehungswissenschaftliches Fort- und Weiterbildungsinstitut
Eva Wessela	Geschäftsführerin	Europäische Akademie Otzenhausen GmbH
Anselm Sellen	Leiter	Europa-Haus Marienberg
Dr. Christoph Picker	Direktor	Evangelische Akademie der Pfalz
Volker Hergenhan	Geschäftsführer	Evangelische Sozialakademie Friedewald
Dr. Martin Gräfe	Leiter	Friedrich-Ebert-Stiftung Mainz
Alrun Schleiff	Geschäftsführerin	Heinrich-Böll-Stiftung Rheinland-Pfalz
Ulrike Gentner	Stellv. Leiterin des Bildungsbereichs	Heinrich-Pesch-Haus
Dr. Jürgen Kost	Fachbereichsleiter	Institut für Lehrerfort und -weiterbildung
Dr. Hermann Stauffer		Jenny Marx Gesellschaft für politische Bildung e. V.
Elisabeth Vanderheiden	Geschäftsführerin	Kath. Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz e.V.
Horst Grundheber	Geschäftsführer	Landesfilmdienst Rheinland-Pfalz e. V.
Leonie Hein	Vorsitzende	Landesjugendring Rheinland-Pfalz
Matthias Schmitt	Pressesprecher	Landesvereinigung Unternehmerverbände Rheinland-Pfalz
Katharina Friedrich	Geschäftsführerin	medien + bildung.com GmbH
Thorsten Jung	Referent	Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie
Klaus Tiggemann	Referent	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Sabine Schweitzer	Abteilungsleiterin.	Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz
Dr. Uwe Schwab	Leiter	PfalzAkademie Lambrecht
Susanne Kros	Leiterin	Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum
Steffi Rohling	Direktorin	Verband der Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz e. V.
Dr. Florian Pfeil	Leiter	Weiterbildungszentrum Fridtjof-Nansen-Akademie

LpB Intern

Allgemeines

Neben 19 Referatskonferenzen und einer Gesamt-Mitarbeiterversammlung wurden im Jahr 2016 auch mehrere aus aktuellem Anlass kurzfristig anberaumte Besprechungen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchgeführt. Damit konnte gewährleistet werden, dass die Kolleginnen und Kollegen über wesentliche Schwerpunktsetzungen und Entscheidungen in den Informationsfluss einbezogen waren.

Zu der Klausurtagung 2016, die vom 6. bis 8. Juli in Wörrstadt stattfand, waren für den ersten Tag alle Beschäftigten der Landeszentrale eingeladen, an den nachfolgenden Tagen nahmen neben den Referentinnen und Referenten auch die für Sacharbeit, Haushalt und Grafikdesign in der LpB zuständigen Kolleginnen und Kollegen teil.

In mehreren Arbeitsgruppen und Workshops wurden zahlreiche inhaltliche und organisatorische Aspekte behandelt, die für die Arbeit der Landeszentrale von Bedeutung sind.

Die jährlich stattfindenden Mitarbeitergespräche, die dem Gespräch über die persönliche Situation und die Erwartungen der Beschäftigten dient, wurden seitens des Direktors und der Referatsleitungen auch im Jahr 2016 geführt.

Zur Personalsituation

Die Landeszentrale hatte im Berichtsjahr mehrere krankheitsbedingte Ausfälle, die sich über einen längeren Zeitraum hinzogen, zu verkraften. Dank der Unterstützung durch das Ministerium konnten bereits geplante Aktivitäten in einem Arbeitsgebiet durch eine befristete Stelle zumindest teilweise aufgefangen werden.

Darüber hinaus waren die Kolleginnen und Kollegen im Haus aber auch durch kurzzeitige Krankheitstage betroffen. Bedauerlicherweise sind für das Jahr 2016 in der Landeszentrale für politische Bildung 1.100 Krankheitstage zu verzeichnen.

Nach dem Ausscheiden des Haushälters Fabian Collierius zum 1. Januar 2016 in der Zentrale in Mainz, war die Haushälterin im Gedenkarbeitsbereich, Caroline Wilhelm, über mehr als vier Monate als Vertreterin besonders gefordert, die Aufgaben sowohl in Mainz wie auch in Osthofen ordnungsgemäß zu erledigen.

Mit Jana Möhner, die im Juni 2016 ihre Angestelltenprüfung I erfolgreich abschließen konnte, wurde die vakante Stelle in Mainz wieder besetzt.

Zur Überbrückung von Ausfällen im Bereich der Sacharbeit konnte Frau Svenja Pauly befristet eingestellt werden.

Im Mai gab es einen internen Wechsel im Vorzimmer des Direktors und der stellv. Direktorin. Franziska Bach arbeitet seither dem Direktor zu, Christiane Schupp-Kühl ist für die Stellvertreterin zuständig.

Zum 1. Dezember 2016 wechselte Direktor Wolfgang Faller ins Integrationsministerium; Bernhard Kukatzki trat am 1. Januar 2017 seine Nachfolge an.



Das LpB-Team auf der Klausurtagung am 06.07.2016 in Wörrstadt

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum 31.12.2016

Nachname	Vorname	Position	Telefon
Arenz-Morch	Angelika	Beschäftigte (2/3) *	0 62 42 – 91 08 19
Bach	Franziska	Beschäftigte	0 61 31 – 16 29 73
Bader	Uwe	Beschäftigter *	0 62 42 – 91 08 15
Barth-Schimbald	Andrea	Beschäftigte (5/8))	0 61 31 – 16 29 78
Bittner	Elisabeth	Beschäftigte (2/3)	0 61 31 – 16 41 03
Möhner	Jana	Beschäftigte (seit 09.05.16)	0 61 31 – 16 29 74
Dörflinger-Zey	Angelika	Beschäftigte (1/2)	0 61 31 – 16 29 70
Elm	Birgit	Beschäftigte (3/4)	0 61 31 – 16 46 60
Faller	Wolfgang	Beschäftigter (zum 30.11.16 ausgeschieden)	0 61 31 – 16 29 71/73
Gill, Dr.	Albrecht	Beschäftigter *	0 62 42 – 91 08 26
Gube	Dieter	Beschäftigter	0 61 31 – 16 40 98
Großarth	Heike	Auszubildende (Umschulung bis 26.01.16)	0 61 31 – 16 41 06
Hahn	Ernst	Beamter abgeordnet **	02 61 – 13 37 063
Heidt	Katrin	Beschäftigte (1/2)	0 61 31 – 16 29 83
Hörnig	Marco	Beschäftigter (9 Std.) *	0 62 42 – 91 08 16
Irlle	Mathias	Beschäftigter *	0 62 42 – 91 08 13
Khan	Misbah	Befristet Beschäftigte (3/4 bis 30.11.16)	0 61 31 – 16 29 70
Leiber	Mario	Beschäftigter ***	0 65 86 – 99 24 93
Lips	Anke	Beamtin (1/2)	0 61 31 – 16 29 75
Malzkorn	Peter	Beschäftigter (1/2)	0 61 31 – 16 29 84
Nehls, Dr.	Irene	Beschäftigte (1/2) *	0 62 42 – 91 08 11
Pauly	Svenja	Befristet beschäftigt (bis 31.03.2016)	0 61 31 – 16 41 03
Reinhard	Steffen	Beamter abgeordnet ***	0 65 86 – 99 22 93 9
Reitzel	Petra	Beschäftigte (90%)	0 61 31 – 16 41 04
Rohde	Marianne	Beamtin	0 61 31 – 16 29 72/82
Ruppert-Kelly	Martina	Beschäftigte *	0 62 42 – 91 08 17
Scheuer	Christiane	Beschäftigte	0 61 31 – 16 29 81
Schmitt	Jörg	Beschäftigter	0 61 31 – 16 29 79
Schmitt	Stefanie	Beschäftigte *	0 62 42 – 91 08 24
Schoppmann	Anna-Rebecca	Beschäftigte (7/8)	0 61 31 – 16 29 76
Schupp-Kühl	Christiane	Beschäftigte	0 61 31 – 16 29 72
Ullrich	Rainer	Beschäftigter	0 61 31 – 16 29 77
Waninger	Anne	Befristet Beschäftigte (1/2)	0 61 31 – 16 29 75
Welter, Dr.	Beate	Beschäftigte ***	0 65 86 – 99 24 95
Wieg-Siegel	Silvia	Beschäftigte *	0 62 42 – 91 08 10
Wilhelm	Caroline	Beschäftigte *	0 62 42 - 91 08 18

* NS-Dokumentationszentrum Rheinland-Pfalz/Gedenkstätte KZ Osthofen

** Außenstelle Nord in Koblenz

*** Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert

Organigramm

Stand: Mai 2016





Landeszentrale
Politische Bildung
Rheinland-Pfalz